

Neusiedler

MITEINANDER LEBEN IN STADT UND PFARRE

40. Jg./März 2013

Nachrichten



Glaube, Liebe, ...



Das Jahr des Glaubens -Glaube ist auch Thema dieser Ausgabe 10

60 Jahre Musikschule



Neusiedler Musikschule feiert 60. Geburtstag

30

Fasching



Das Zentrum der Unterhaltung - der Neusiedler Fasching

33

"Allen Gläubigen die Kraft und die Schönheit des Glaubens vor Augen zu führen" (Benedikt XVI., Apostolisches Schreiben "Porta fidei" (Tür des Glaubens), Nr. 4.) - darum geht es laut dem Hirtenwort der österreichischen Erzbischöfe und Bischöfe im Jahr des Glaubens, welches der mittlerweile zurückgetretene Papst Benedikt XVI. am 11. Oktober 2012 anlässlich des 50. Jahrestages der Eröffnung des 2. Vatikanischen Konzils ausgerufen hat und das bis zum Christkönigssonntag (24. November) des Jahres 2013 dauern wird. Der Mehrwert einer Lebensgestaltung aus dem christlichen Glauben soll thematisiert, betont, hervorgestrichen, wieder neu bewusst werden das trifft sich punktgenau mit unserem heurigen Jahresthema "Gestalte dein Leben"!

Natürlich frage ich mich erstens, ob nicht auch dieses "Jahr des Glaubens" (wie so viele andere kirchliche Initiativen und Themen der letzten Jahre und Jahrzehnte) mehr oder weniger spurlos an der Lebensrealität der allermeisten Katholikinnen und Katholiken vorüber gehen wird? In diesem Fall kristallisiert sich aber eine noch viel grundsätzlichere Frage heraus, nämlich zweitens: "Hat der christliche Glaube in unserer heutigen (modernen!?) Zeit überhaupt noch eine lebensgestaltende Kraft? Und drittens: Gibt es tatsächlich diese Schönheit, die eine Lebensgestaltung aus vermitteln soll, diesen Mehrwert, den ein Leben aus dem Glauben bringen soll? Aus der tiefsten Überzeugung meines Herzens heraus kann ich auf letztere Frage mit einem klaren, einfachen, aber bestimmten "Ja" antworten und deshalb ist es absolut gerechtfertigt bei unserem Jahresthema "Gestalte dein Leben" mit einer Anleihe beim christlichen Glauben zu beginnen. Dennoch möchte ich mich auch der zweiten Frage nach der lebensgestaltenden Kraft des christlichen Glau-

bens in der heutigen Zeit (in aller

gebotenen Kürze) stellen. Es ist un-

zweifelhaft, dass viele Katholikinnen

und Katholiken - nein, ich probier es

anders: Ich selber kann mit vielen Aussagen zum Thema "Glauben", wie sie von offizieller kirchlicher Seite immer wieder kommen, einfach nichts (mehr) anfangen. Ein Beispiel gefällig: "Von einem neuen Papst erwarte ich mir, dass er viel betet. Dass er ein wahrer Seelsorger ist, der sich um den Menschen bemüht, und drittens, dass er sein Denken klar ausrichtet und reflektiert ist. Man muss den Menschen begegnen, aber man kann eben nicht über die Lehre der Kirche verfügen, auch ein Papst kann das nicht. Etwa Regeln zum Zölibat, Frauen im Amt, die Aufgabe der Laien - das hat ja nicht eben jemand einfach hingestellt. Das sind Dinge, die in der Mitte des Glaubens stehen und gottgegeben sind" - Pfarrer Gerhard Wagner. Wir könnten diese Meinung des (Gott sei großer Dank) verhinderten Weihbischofs von Linz im Kurier vom 17. Februar 2013 getrost abtun, wäre sie nicht so tief und weit (gerade auch in der Hierarchie(!?)) verbreitet. Dabei kann ich Pfarrer Wagner in seinen ersten drei Punkten durchaus zustimmen und will vor allem seinen dritten Wunsch noch verstärken. Von einem neuen Papst erhoffe ich mir deshalb, dass er die Gabe der Reflektiertheit, die Gabe der Unterscheidung nüchtern, klar, besonnen und unaufgeregt in den kirchlichen Alltag einbringt. Dieser neue Papst könnte sich da durchaus auf seinen Vorgänger berufen: "Sekundärer, selbstgemachter und so schuldhafter Skandal ist es, wenn unter dem Vorwand, die Unabänderlichkeit des Glaubens zu schützen, nur die eigene Gestrigkeit verteidigt wird: nicht der Glaube selbst, der längst vor jenem gestern und seinen Formen war, sondern eben die Form, die er sich einmal aus dem berechtigten Versuch heraus verschafft hat, in seiner Zeit zeitgemäß zu sein, aber nun gestrig geworden ist und keinerlei Ewigkeitsanspruch erheben darf" - so "Professor Joseph Ratzinger" in einer Ansprache anlässlich eines deutschen Katholikentages 1966. Ich kann dem nur beipflichten: Um dem christlich(-katholischen)



Glauben seine ursprünglich lebensgestaltende und lebensverändernde Kraft (zurück)zugeben, muss er von vielem befreit werden, was zwar berechtigte Lehre der Kirche zu einer bestimmten Zeit gewesen sein mag, aber eben nichts Unmittelbares mit dem ursprünglich biblisch-christlichen Glauben zu tun hat und schon gar nicht Gott gegeben ist (insofern es unveränderlich sein soll)!

Worin aber besteht dann diese "Kraft und Schönheit" des Glaubens für die persönliche Lebensgestaltung? Ich lade ein, auch hier wieder beim jungen Benedikt dem XVI. nachzuschauen: "Der christliche Glaube ist für den Menschen aller Zeiten eine Zumutung, oder um mit den Worten der Bibel zu sprechen: ein Skandal (vom griechischen "skandalon": "Ärgernis, Anstoß, Zumutung"), dass der ewige Gott sich um uns Menschen annimmt und uns kennt, dass der Unfassbare in dem Menschen Jesus fassbar geworden, dass der Unsterbliche am Kreuz gelitten hat, dass uns Sterblichen Auferstehung und ewiges Leben verheißen ist: Das zu glauben ist für den Menschen eine aufregende Zumutung...".

Ich bete darum, dass der Heilige Geist die Kirche als ganze und jeden einzelnen Katholik und jede einzelne Katholikin zu einem "Fasten" treibt, das Voraussetzung ist, sich auf das wirklich Wesentliche zu besinnen. Und uns einen neuen Papst bringt, der uns in dieser Besinnung auf das Wesentliche vorangeht. Dann wird auch dieses "Jahr des Glaubens" (und damit bin ich bei meiner ersten Frage) ein fruchtbares und segensreiches werden. "Gestalte dein Leben" – die Zumutung des biblischchristlichen Glaubens bietet sich als idealer Nährboden dafür an!!! jwfr

Pfarrgemeinde



Liebe Neusiedlerinnen und Neusiedler!

Lange Zeit habe ich überlegt, was ich für diese Ausgabe der Neusiedler Nachrichten schreiben soll? Und plötzlich, am Rosenmontag kurz vor dem Mittagessen, ruft mich meine Mutter an und erzählt mir, dass Papst Benedikt XVI. seinen Rücktritt angekündigt hat. Meine Mutter ist zwar noch nicht sehr alt und auch nicht betagt, sie ist aber auch nicht mehr die Jüngste. Und so dachte ich mir, vielleicht hat sie etwas schlecht verstanden. Immerhin hatte ich noch nicht gehört, dass ein Papst in den letzten Jahrhunderten zurückgetreten sei. Außerdem haben wir doch alle noch Papst Johannes Paul II. vor Augen, der bis zu seinem letzten Atemzug nicht daran dachte, auf sein Amt als oberster Hirte der Kirche zu verzichten. Doch die Nachrichtenagentur "Mama" hatte sich nicht geirrt. Kurz nach ihrem Anruf wurde

Inhalt

- 2 Editorial
- 3 Artikel des Stadtpfarrers
- 5 Aus dem Pfarrgemeinderat
- 6 Wir gratulieren
- 8 Evangelische Seite
- 9 Menschenbild
- 10 Glaube, Liebe, Hoffnung ...
- 12 Weltgebetswoche
- 13 Klausur Pfarrgemeinderat
- 14 Begegnung
- 15 Kalvarienberg
- 16 Egerländer Blasmusik
- 17 Stadtkapelle
- 18 Volkstanzkgruppe
- 19 Impulse
- 20 Senioren
- 22 Stadtfeuerwehr
- 24 Stadtgemeinde
- 25 Akademie der Wirtschaft
- 25 Gymnasium
- 26 Pannoneum
- 27 Neusieler Mittelschule
- 28 Klosterschulen
- 29 Volksschule am Tabor
- 29 Kindergärten
- 30 Zentralmusikschule
- 31 Nezwerk
- 33 Jungend
- 38 Dreikönigsaktion
- 39 Termine

ihre Meldung bestätigt. Alle möglichen Fernseh- und Radiostationen haben von der Rede des Papstes, in der er seinen Amtsverzicht erklärte, berichtet. Egal ob von Linken oder Rechten, von Liberalen oder Ultrakonservativen, wie ein einstimmiger Chor haben die Medien die News verbreitet. Viele Kommentare konnte man über das Pontifikat Benedikts XVI. hören, Positives und Negatives. Vatikanspezialisten der Kirche und außerhalb der Kirche, prominente Politiker, aber auch ganz einfache Menschen sowie Kardinäle, Bischöfe und Priester haben die Papstentscheidung respektvoll (?) zur Kenntnis genommen. Der französische Präsident François Hollande meinte (Was für ein Scherz?), er stehe nicht als Kandidat für die Papstwahl zur Verfügung. Kurz gesagt, die ganze Welt räumte Papst Benedikt XVI. das Recht ein, sich zur Ruhe zu setzen. Immerhin wird er am 16. April 86 Jahre alt.

Im Zusammenhang mit dem Amtsverzicht von Benedikt XVI. haben wir auch erfahren, dass bereits 1294 Papst Coelestin V. vorzeitig auf sein Amt verzichtet hat. Papst Benedikt XVI. pilgerte zweimal zum Grab von Coelestin V. in die von Erdbeben zerstörte italienische Stadt L'Aquila und hat auf dessen Grab 2009 sein Pallium gelegt. Möglicherweise war das damals bereits ein Zeichen für einen vorzeitigen Amtsverzicht.

Ich bin sicher, dass die Diskussionen über den Rücktritt des Papstes in den Medien noch lange andauern werden. Vielleicht sehr passend zu dieser Medienpräsenz ein Kommentar des Papstes beim Gespräch mit den römischen Priestern und Seminaristen, das zwei Tage nach seiner Rücktrittserklärung stattgefunden hat. In diesem Gespräch sprach Benedikt XVI. über das Verständnis der Medien über das zweite Vatikanische Konzil:

Neben dem Konzil der Väter habe es auch ein "Konzil der Medien" gegeben, so der Papst: Die Welt hat das Konzil über die Medien wahrgenommen. Das unmittelbar auf die Menschen wirkende Konzil war das der Medien, nicht das der Väter." Dieses Medien-Konzil sei, anders als das wirkliche, keine Glaubensveranstaltung gewesen, sondern habe "den



Kategorien der Medien von heute gehorcht, außerhalb des Glaubens, mit einem anderen Verstehensschlüssel". "Das war ein politischer Schlüssel: Für die Medien war das Konzil ein Machtkampf zwischen verschiedenen kirchlichen Flügeln." Ergebnis seien "Banalisierungen der Idee des Konzils" mit Auswirkungen auf die liturgische Praxis und auf die Schriftauslegung.

"Und das wahre Konzil hatte Schwierigkeiten, sich zu verwirklichen – das virtuelle Konzil war stärker als das wirkliche. Aber die wahre Kraft des Konzils war doch da, und allmählich wird sie immer mehr Wirklichkeit und wird zur wahren Kraft, die dann auch wahre Reform ist, wahre Erneuerung der Kirche. Mir scheint, wir sehen fünfzig Jahre nach dem Konzil, wie dieses virtuelle Konzil zerbricht und sich verliert, und das wahre Konzil taucht auf mit seiner ganzen spirituellen Kraft. Das ist unsere Aufgabe: dafür zu arbeiten, dass das wahre Konzil Wirklichkeit wird und die Kirche wirkliche Erneuerung erfährt."

Liebe Christinnen und Christen, wir sind jetzt mitten in der Fastenzeit und sind voller Erwartungen, wie der neue Papst die Zukunft der Kirche mit ihren vielen Fragen lenken wird. Für diese Zeit möchte ich auf eine Betrachtung und ein Gebet hinweisen, das Papst Benedikt XVI. bei der 9. Station des Kreuzweges im Klolosseum in Rom am Karfreitag 2005 gesprochen hat:

BETRACHTUNG

Was kann uns der dritte Fall Jesu unter dem Kreuz sagen? Wir haben an den Sturz des Menschen insgesamt gedacht, an den Abfall so vieler von Christus in einen gottlosen Säkularismus hinein. Müssen wir nicht auch daran denken, wie viel Christus in seiner Kirche selbst erleiden muss? Wie oft wird das heilige Sakrament seiner Gegenwart missbraucht, in welche Leere und Bosheit des Herzens tritt er da oft hinein? Wie oft feiern wir nur



uns selbst und nehmen ihn aar nicht wahr? Wie oft wird sein Wort verdreht und missbraucht? Wie wenig Glaube ist in so vielen Theorien, wie viel leeres Gerede gibt es? Wie viel Schmutz gibt es in der Kirche und gerade auch unter denen, die im Priestertum ihm ganz zugehören sollten? Wie viel Hochmut und Selbstherrlichkeit? Wie wenig achten wir das Sakrament der Versöhnung, in dem er uns erwartet, um uns von unserem Fall aufzurichten? All das ist in seiner Passion gegenwärtig. Der Verrat der Jünger, der unwürdige Empfang seines Leibes und Blutes, muss doch der tiefste Schmerz des Erlösers sein, der ihn mitten ins Herz trifft. Wir können nur aus tiefster Seele zu ihm rufen: Kyrie, eleison - Herr, rette uns (vgl. Mt 8, 25).

GEBET

Herr, oft erscheint uns deine Kirche wie ein sinkendes Boot, das schon voll Wasser gelaufen und ganz und gar leck ist. Und auf deinem Ackerfeld sehen wir mehr Unkraut als Weizen. Das verschmutzte Gewand und Gesicht deiner Kirche erschüttert uns. Aber wir selber sind es doch, die sie verschmutzen. Wir selber verraten dich immer wieder nach allen großen Worten und Gebärden. Erbarme dich deiner Kirche: Auch mitten in ihr fällt Adam immer wieder. Wir ziehen dich mit unserem Fall zu Boden, und Satan lacht, weil er hofft, dass du von diesem Fall nicht wieder aufstehen kannst, dass du in den Fall deiner Kirche hineingezogen selber als Besiegter am Boden bleibst. Und doch wirst du aufstehen. Du bist aufgestanden – auferstanden und du kannst auch uns wieder aufrichten. Heile und heilige deine Kirche. Heile und heilige uns.

Mögen diese Texte uns in der Fastenzeit begleiten und uns ein Impuls sein für unsere eigene Erneuerung im Glauben.

Uns allen ist bewusst, dass vor der

Kirche und besonders vor dem neuen Papst große Aufgaben stehen. Laut Evangelium soll die Kirche und jeder einzelne Christ das Salz der Erde sein. Wir wissen, dass es nicht immer so ist. Um das zu ändern, genügen nicht nur Pressekommentare und Medienauftritte. Die echte Aufgabe ist es neue Wege zu finden um die Menschen zu erreichen und sie von Christus, seinem Evangelium und der Kirche zu überzeugen. Ohne den Heiligen Geist wird das nicht gehen.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen und mir selbst, dass der neue Papst unsere Erwartungen erfüllt und ein guter Hirte für die Kirche auf der ganzen Welt wird. Möge der leidende und auferstandene Christus uns an das Ziel unseres Lebens erinnern und unsere Hoffnung stärken. Eine fruchtbare Fastenzeit und ein frohes Osterfest wünscht Ihnen Ihr

Grzegorz Ziarnowski Stadtpfarrer

Lichtbildervortrag: die Dogmatische Konstitution über die Kirche "Lumen gentium"

Bilder – eine solche Fülle von Bildern. dass einige Bischöfe schon fürchten, sie könnten völlig durcheinander geraten. Bilder einer Reise zu einem Ziel, das die Konzilsväter schon vor ihren Augen sehen, so deutlich, dass sie sie schon vorstellen wollen, bevor die Reise überhaupt losgeht. Es wird eine Reise aus der sicheren Burg mit hierarchischen Strukturen heraus ins Land des Volkes Gottes, eine Ausreise aus der inneren Frömmigkeit in die "communio", die Gemeinschaft. Eine Reise aus dem Paragraphenreich ins Reich des Vertrauens, eine Reise aus dem inneren Leben der Kirche hin zu einer Kirche, die sich nach außen hin öffnet. Lichtquelle bei diesem Bildervortrag kann nur er sein: Christus, das "Licht der Völker", und nach ihm ist das ganze Dokument benannt.

Was für eindrucksvolle Bilder dieser Reise! Herde und Hirt in unglaublicher Weite. Der Leib, der sich immer regeneriert, der gepflegt, gehegt, in Liebe behandelt wird in jedem seiner Glieder und wächst "zum Aufbau seiner selbst in Liebe" (Epheser 4,15-16, LG 30). Der Tempel, in dem Gottes Geist wohnt. Der Schafstall, bergendes Gehege für den Oberhirten bis hin zum letzten kleinen Lämmlein. Die Bilder zeigen die Reiseabsicht, die "Mission" und den Sinn hinter diesem Unterwegssein: "Die Kirche ist ja in Christus gleichsam das Sakrament, das heißt Zeichen und Werkzeug für die innigste Vereinigung mit Gott wie für die Einheit der ganzen Menschheit" (LG 1). Die Reise ist nur halb geplant. Die Reisegesellschaft ist vielmehr gerufen, ja "berufen", die Priester "zum Dienst am Volke Gottes" (LG 28), die Laien dazu, "wie ein Sauerteig zur Heiligung der Welt gewissermaßen von innen her beizutragen" (LG 31) - "ein Volk ..., das nicht dem Fleische nach, sondern im Geiste zur Einheit zusammenwachsen und das neue Gottesvolk bilden sollte" (LG 9). Diese Reisegruppe nimmt Maß an den Reisebegleitern Jesu, den Jüngern, die "nach Art eines Kollegiums" (LG 19) ihm zur Seite waren. Christus selbst ist in den Bischöfen gegenwärtig (LG 21), aber gleichzeitig auch "in jedweder Altargemeinschaft" (LG 26), in den Gemeinden, "auch wenn sie oft klein und arm sind oder in der Diaspora leben" (LG 26). Sie alle werden durch das Sakrament zu einem Leib, haben durch die Taufe Anteil am "priesterlichen, prophetischen und königlichen" Amt Christi (LG 31).

"Solange aber die Kirche hier auf Erden in Pilgerschaft fern vom Herrn lebt (vgl. 2 Korinther 5,6), weiß sie sich in der Fremde, sodass sie sucht und sinnt nach dem, was oben ist, wo Christus zur Rechten des Vaters sitzt, wo das Leben der Kirche mit Christus in Gott verborgen ist …" (LG 6). Wir sind immer noch auf der Reise. Alle. Gemeinsam.

(Angela M.T. Reinders)



Neues aus dem Pfarrgemeinderat

Liebe Neusiedlerinnen und Neusiedler!

Wie schon in der letzten Ausgabe der NN angekündigt, wollen wir als Pfarrgemeinderat vermehrt mit Ihnen in Kontakt treten und unsere Arbeit in diesem Gremium möglichst transparent gestalten. Ein Schritt dazu ist, dass wir Ihnen auszugsweise die wichtigsten Punkte, die in der letzten Pfarrgemeinderatssitzung besprochen wurden, hier wiedergeben:

Pfarrheim

Durch das in unserer Pfarre sehr rege Pfarrleben ist es auch im Pfarrheim zu Abnützungserscheinungen gekommen, sodass einiges renoviert werden sollte. Bei einer Begehung wurden bestehende Mängel aufgelistet und nach Dringlichkeit gereiht. Was bereits in den nächsten Wochen umgesetzt wird, ist eine Reparatur von defekten Steckdosen, die Entfeuchtung der JS-Räume sowie die Reparatur bzw. Befestigung div. Geländer und Holzdecken.

Im Rahmen der Bauarbeiten zur bischöflichen Visitation ist dann auch eine Sanierung und Erneuerung der Toilettanlagen geplant.

Dreikönigsaktion (DKA)

Bei der diesjährigen Dreikönigsaktion waren 74 Kinder und 32 Begleitpersonen zwei Tage lang unterwegs, um für Projekte in der Dritten Welt zu sammeln. Dieses Jahr konnten dadurch € 17.000,-- aufgebracht werden.

Dafür ein herzliches DANKESCHÖN!

Kommunion

In unserer Pfarre gibt es etliche Personen, die durch Schulung befugt sind, Kommunion auszuteilen.

Um diesem wichtigen Dienst mehr Struktur zu geben und vor allem auch die zur Austeilung befugten Personen dabei einzubinden, ist zur besseren Koordination ein Treffen aller Kommunionhelfer geplant. Der Termin dazu ist Mittwoch, der 20. März um 19 Uhr im Pfarrheim.

Dabei wollen wir auch neue Personen, welche künftig gerne Kommunion spenden würden, ansprechen und einladen, an diesem Dienst in der Kirche nach entsprechender Schulung mitzuwirken.

Sollten Sie daran Interesse haben, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei (Kontaktdaten untenstehend).

Auf Wunsch zahlreicher Kirchenbesucher wird künftig (so genug Kommunionsspender anwesend sind) sowohl beim Hauptaltar als auch hinten beim Seitenaltar Kommunion ausgeteilt. Dies soll vor allem älteren und gehbehinderten Messbesuchern zugute kommen.

Lektoren

Zahlreiche Personen aus unserer Pfarre stehen bei den Gottesdiensten als Lektor zur Verfügung und bringen uns so die Worte der Lesung oder auch die Fürbitten nahe. Um diesen Kreis weiter zu vergrößern, gibt es am Montag, den 18. März um 19 Uhr im Pfarrheim ein Treffen aller Lektoren und möglicher Interessenten.

Hiermit laden wir auch Sie ein, als Lektor bei den Gottesdiensten mitzuwirken. Falls Sie Interesse haben. melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei. (Kontaktdaten untenstehend).

Klausur

Um in den kommenden Jahren als Pfarrgemeinderat effektiv arbeiten zu können, wurde beschlossen, eine Klausur abzuhalten. Dort sollen die wichtigsten Aufgaben und Themen für die kommenden Jahre erörtert und ein Arbeitsprogramm festgelegt werden. Die Klausur findet am 2. März von 9.00 bis 17.00 in Marienkron/Mönchhof statt.

Über die Ergebnisse werden wir Sie in der nächsten Ausgabe der NN informieren.

Für Fragen und Anliegen stehen wir Ihnen als Mitglieder des Pfarrgemeinderates gerne zur Verfügung.

Peter Goldenits (Ratsvikar)

Kontakt:

Stadtpfarre Neusiedl am See Hauptplatz 3 7100 Neusiedl am See Tel.: 02167 24 43

Email: nikolaus@stadtpfarre.at

Besuchen Sie uns unter www.stadtpfarre.at

Siehst du Gott nicht?

An jeder stillen Quelle, unter jedem blühenden Baum begegnet er mir in der Wärme seiner Liebe.

Johann Wolfgang von Goethe

IMPRESSUM - NN – Neusiedler Nachrichten - miteinander leben in Stadt und Pfarre

Medieninhaber, Herausgeber: Stadtpfarre Neusiedl am See, Hauptplatz 3, www.stadtpfarre.at

Hauptverantwortlicher: Gerhard Strauss, E-Mail.: gerhard.strauss@stadtpfarre.at

Kontakt: Redaktion der Neusiedler Nachrichten, Hauptplatz 3, 7100 Neusiedl am See

Tel. 0676 880 708 108, E-Mail: redaktion@neusiedler-nachrichten.at, www.neusiedler-nachrichten.at

Bankverbindung: Sparkasse Neusiedl am See, Konto-Nr. 23012282000, BLZ 20216

Druck: Horvath-Druck, 7100 Neusiedl am See, Hauptplatz 34, Layout: Gerhard Strauss

Redaktionsteam: Katrin Bochdalofsky, Walter Dienesch, Wolfgang Franck, Pepi Frank, Peter Goldenits, Gerhard Hahn, Thomas Harrer,

 $Gertrude\ Rosner,\ Gerhard\ Strauss,\ Christian\ Strommer,\ Maria\ Weisz,\ Gregor\ Ziarnowski,\ Walter\ Zorn,$

Redaktionsschluss für NN 2/2013: Montag, 27. Mai 2013, Erscheinungstermin: Samstag, 15. Juni 2013

In eigener Sache



Wir gratulieren

wir gratu	In eigener Sache						
Zum 90. Geburtst	m 90. Geburtstag		9. April	Liebe Leserinnen und Le in dieser Ausgabe mör	chten wir		
Balasko Martin Triftgasse 22	28. April	Hochleitner Agnes 16. April Schlachthausgasse 6		Sie darauf hinweisen, dass Sie die Möglichkeit haben, Ihre runden			
De Mos Susanna Kardinal-Franz König-Pl. 8/2		Theuritzbacher Horst Kalvarienbergstr. 64	7. Mai	Geburtstage, Jubiläen, nen, Promotionen in ein	-		
Harrer Friederike 29. Mai Franz-Liszt-Gasse 17		Matz Michael Schottenaugasse 30	8. Mai	Ausgaben zu veröffentli laden Sie daher ein uns			
Zum 85. Geburtstag Dinhof Ottilie 27. März		Fuchs Gerlinde	29. Mai	len, wenn Sie in einer der NN- Ausgaben veröffentlicht werden wollen. Sie haben dazu folgende			
		Ob. Hauptstraße 33 - 35					
Schottenaugasse 11 Seitz Elisabeth	11. April	HR Mag. Wögerer Bruno Kirchbergweg 45	30. M ai	Möglichkeiten:			
Franz-Liszt-Gasse 39			5. Juni	• per E-Mail an redaktion@neu- siedler-nachrichten.at			
Simon Ilse			Unt. Hauptstraße 103		• schriftlich an Redaktion der Neu-		
Lichtscheidl Johann	Unt. Hauptstraße 16		Zum 65. Geburtstag		siedler Nachrichten, Hauptplatz 3,		
Kalvarienbergstraße 93	12. Mai	Harrer Katharina Weichselfeldgasse 53	29. Feb.	7100 Neusiedl am See nisch bei Frau Gerti Ro			
Zwickl Josef Goldberggasse 19	24. Mai	SR Ehrlich Josef Eisenstädter Straße 16	20. März	0680/5052475) oder Fi Weisz (Tel.: 0650/92 68			
Maschitz Frieda Unt. Hauptstraße 126	25. Mai	Kettner Walter Grenzgasse 29	4. April	Diese Daten werden ausschliedlich in den Neusiedler Nachrichte			
Zum 80. Geburtstag		Winnisch Johann Unt. Hauptstraße 174	20. April	veröffentlicht!			
Nagy Alois Schottenaugasse 12	15. April	Reinegger Elfriede	30. April	Die Redaktion			
Waldherr Martin	15. April	Paul-Schmückl-Platz 26a	2 44.:	Eder Ingeborg	18. April		
Satzgasse 49	04 4 1	Landauer Erika Hirschfeldspitz 2/4	3. Mai	Goldberggasse 42a	22 4		
Matz Maria Ob. Hauptstraße 6-8	26. April	Groschner Johann Berggasse 45	10. M ai	Csida Liselotte Seestraße 68	22. April		
Vollath Maria Weichselfeldgasse 1b	7. Juni	Rittsteuer Josef Berggasse 51	24. Mai	Adler Anton Schlachthausgasse 16	3. Mai		
Gstettner Hildegard Ob. Satzweg 30	15. Juni	KR Schauer Werner Wiener Straße 51	27. Mai	Leszkovits Anita Unt. Kirchberg 48	9. Mai		
Zum 75. Geburtstag		Rittsteuer Elisabeth	5. Juni	Steiner Georg Weichselfeldgasse 10	25. Mai		
Meszaros Maria Imelda Lehmstetten 23	16. März	Hauptplatz 9	Lang Johann Weichselfeldgasse 82		29. M ai		
Mock Eduard			Zum 60. Geburtstag		30. M ai		
Wiener Straße 72 Seitz Hermine	28. März	Fischbach Margarete Josef-Haydn-Gasse 42	10. März	Suranyi Helmuth Kurzes Hirschfeld 5			
Kalvarienbergstraße 13		Wukovich Herbert Franz-Liszt-Gasse 17	12. März	Harrer Anna Weichselfeldgasse 68	3. Juni		
Limbeck Richard Wiener Straße 58	1. April	Demeter Christine Deggendorfstraße 21	20. März	Wilhelm Gertrude Ob. Hauptstraße 64/2	13. Juni		
Dinhof Elfriede Eisenstädter Straße 25	13. April	Tschida Georg	24. März	Zur Diamantenen			
Fuhrmann Margarete Hirschfeldspitz 40	14. April	Wiener Straße 35 Dinhof Hans	25. M ärz	Hochzeit			
Schramek Roman Kaserngasse 5	Schramek Roman 4. Juni		Untere Hauptstraße 62 OStR Mag. Hemmer Ernestine		31. Mai		
Zum 70. Geburtstag		Taborweg 1/1/3 SR Lidy Maria	29. März	Unt. Hauptstraße 5			
Leopold Franz	Leopold Franz 16. März		8. April	Zur Goldenen Hochzeit Matz Erna und Michael 10. Jur			
Eisenstädter Straße 69 Fischbach Franz	17. März	Hochleitner Josef Triftgasse 27	9. April	Schottenaugasse 30	_0.0 4.11		

17. März Triftgasse 27

www.neusiedler-nachrichten.at

Fischbach Franz Eisenstädter Straße 67

Kirchliche Matriken



Zur Silbernen Hochzeit

Edenhofer Waltraud und Peter Taborsiedlung 15

15. April

Gangl Gerda und Rudolf Gerichtsgasse 5

16. April

Zur Sponsion

Georg Holeschofsky Magister der Philosophie (Germanistikstudium)

Niklas Kandelsdorfer Diplomingenieur für Landschaftsplanung u. Landschaftsarchitektur

Wolfgang Michael Dinhof Master of Business Administration

Georg Haider jun., BA Master of Sport and Exercise Science

Mag. Tanja Mittermayer Master of Science (Business Education)

Josef Peck Master of Business Administration

Thomas Pototschnig Master of Business Administration

Dominique Peck Bachelor of Science (Raumplanung und Raumordnung)

Zur Taufe

Dipl.-Ing. Matthias Lurschack und Mag. Catharina Patakyova-Lurschack Reitschachersiedlung 10/2

ANNA KATHARINA

Dr. Peter u. Mag. Angela Goldenits Mittlerer Sauerbrunn 39

KATHARINA

Mag. Andreas Franz und Mag. Karin Ingrid Semrad Unt. Kirchberg 8

JULIA MARIA RENATE

Helmut Resetarits und Mag. Cornelia Yvonne Wojta Weiherlaufg. 3

EMILIAN

Ing. Christian Josef und Cornelia Isabella Maria Fleischhacker Unt. Hauptstr. 81

FLORIAN GERALD

Verstorbene

Franziska Weisz Eisenstädter Str. 94

Theresia Hasenauer Weichselfeldg. 53

Denise Müllner, geb. Bollaert Kurzes Hirschfeld 14

Stefan Hofmann Schlachthausgasse 22

Christine Divos, geb. Schmaus Untere Hauptstraße 10

Dr. Erich Heissenberger Satzgasse 44

Katharina Hengst, geb. Leitner Kardinal-Franz König-Platz 1

Obwohl die Arbeit vergeblich scheint, wird doch am Ende das Netz gefüllt. **Obwohl am Anfang nichts** weitergeht, glückt am Ende

der große Fang. Obwohl am Ende der fang glückt, steht dennoch alles erst am Anfang.

(Josef Dirnbeck)

Liebe Leserinnen und Leser!

Wir möchten uns über die vielen positiven Rüchmeldungen bedanken, die wir für die letzte Farb-Ausgabe der Neusiedler Nachrichten herhalten haben. Nur durch Ihre jährliche finanzielle Unterstützung und den Inserenten ist es möglich, die NN auch weiterhin in dieser Qualität drucken zu lassen. Wir bitten Sie daher auch dieses Jahr mit dem beiliegenden Erlagschein um Ihren finanziellen Beitrag. Wir versprechen: Ihre Spende kommt zur Gänze und ausschließlich unseren NN zugute und wird zu 100 % zur Abdeckung der Druckkosten verwendet! Schon jetzt ein aufrichtiges "Vergelt's Gott für Ihre Spende.

Das Redaktionsteam der Neusiedler Nachrichten wünscht Ihnen noch eine besinnliche Fastenzeit und eine frohe Osterzeit.

Gerhard Strauss Für das Redaktionsteam

Bankverbindung: Sparkasse Neusiedl am See, Konto-Nr. 23012282000, BI 7 20216



Jahresrückblick 2012

Laut Auskunft des Meldeamtes der Stadtgemeinde vom 8.2.2013 hat Neusiedl am See 7.322 Einwohner mit Hauptwohnsitz und 792 mit Nebenwohnsitz.

Davon sind

6.234 Katholiken

495 Evang.

139 Orthodox

14 Alt-Katholiken

63 Islamisch

15 Zeugen Jehovas

11 Buddhisten 96 Sonstige Bekenntnisse 1.047 Ohne Bekenntnis

27 Kinder r.k. getauft

(14 Mädchen, 13 Knaben)

4 Kirchliche Trauungen

43 Begräbnisse

(23 Frauen, 20 Männer)

61 Kinder gingen zur

ersten hl. Kommunion

83 Jugendliche empfingen

das Sakrament der Firmung



Mariazellertreffen

Freitag, 12. April 2013 im Pfarrheim um 20 Uhr Power Point Präsentation + gemütliches Beisammensein. Kleine Schmankerl + Tröpferl können gerne mitgebracht werden.

31. Mariazell – Fußwallfahrt 3. bis 7. Juli 2013

Anmeldung beim Mariazellertreffen oder bis 30. April 2013 im Pfarramt oder unter Tel. 0699 11 66 34 65 Didi Bauer und 0664 73 63 66 82 Gerhard Nemeth

"Wer nichts weiß, muss alles glauben"



gestalte dein Leben

witzelten die Science-Busters auf der Kabarettbühne in ihrem ersten Buch und sogar bei ihren Fernsehauftritten. Un-

wissenheit, Dummheit, ist natürlich lästig, mühsam und fordert gar manchen zum Spott heraus. Lächerlich, wer alles glauben muss, wer sich auf dieses unsichere, ungefähre, trügerische Halbwissen des bloßen Glaubens verlassen muss! Aber dieser provokante Satz geht natürlich auf der Stelle nach hinten los, wenn wir den - zugegeben beeindruckend großen – Bereich, in dem wir für unser Wissen Beweise führen und Rechnung legen können, mit dem weitaus größeren Bereich vergleichen, in dem wir uns auf unsichere, ungefähre, trügerische Annahmen, Vermutungen und Ideen statt auf Tatsachen, auf Fakten, verlassen müssen. Und vergessen wir nicht: die meisten wissenschaftlichen Erkenntnisse von gestern sind heute bis zur Unkenntlichkeit abgewandelt, wenn nicht glatt widerlegt.

Was wissen wir von den Grenzen des Universums, von der Schwarzen Materie, dem Dunklen Strom? Was wissen wir vom Anfang und vom Ende der Materie, geschweige denn der Seele? Was wissen wir von Gott und von uns selbst?

Ich bin, ich weiß nicht wer, ich komme, ich weiß nicht woher, ich gehe, ich weiß nicht wohin.
Mich wundert, dass ich so fröhlich bin.

Ich kann es gar nicht wissen, ob der Mensch, den ich liebe, auch mich liebt. Es gibt keinen verlässlichen Liebesbeweis. Aber ich kann es GLAUBEN. Und da bekommt das Wort Glauben eine ganz andere Bedeutung. Da verlassen wir das Missverständnis, Glauben sei bloß eine mangelhafte, minderwertige Form von Wissen, ein Vermuten, ein Schätzen, ein Tappen im Dunklen. Denn der Glaube an die Liebe mei-

ner Partnerin ist die Voraussetzung dafür, dass unsere Liebe hält. Und er lässt mich für diese Liebe etwas tun, er zwingt mich geradezu, dieser Liebe Nahrung zu geben; die Nahrung, die sie zum Leben braucht.

Der Glaube, die Hoffnung auf die Zukunft dieser Welt lässt mich etwas dafür tun: Umwelt schützen, nachhaltig wirtschaften, Ungerechtigkeiten ausmerzen, Gewalt und Krieg beenden. Wer aber nicht an die Zukunft dieser Welt glaubt, der lehnt sich faul zurück oder rafft und raubt ohne Rücksicht alles zusammen, was er im Augenblick kriegen kann, und hat so seinen Anteil am dunklen, kaputten Zustand dieser Welt.

Wissen motiviert uns in den seltensten Fällen, etwas zu tun. Der Glaube aber macht uns aktiv und lebendig. Er verleiht unserem Leben eine Richtung, einen Sinn, ein Ziel.

Ich glaube an Gott, den Dreieinigen Gott der Bibel. Ich glaube, dass Jesus am Karfreitag für mich gestorben ist und mir damit die Tür ins Himmelreich Gottes aufgestoßen hat. Es gibt ein Ewiges Leben und so wie Jesus in der Nacht zum Ostermorgen auferstanden ist, so werde auch ich auferstehen, wenn meine Zeit gekommen ist. Das treibt mich an, so gut ich kann und immer noch ein bisschen besser, mein

Leben nach Gottes

Willen und Geschmack zu führen. Ich glaube an die Liebe, die Hoffnung, den Frieden, die Menschlichkeit, Mitempfinden, Trost und an einen immer möglichen Neuanfang; ich glaube an die Toleranz, die Gerechtigkeit und an Gottes Barmherzigkeit. Das Evangelium ist nämlich die Frohe Botschaft, die beste Nachricht dieser Welt.

Darum wünsche ich allen ein fröhliches und gesegnetes Osterfest!

Pfarrer Walter M. Dienesch





Öffentlicher Notar Mag. Thomas Holler

7100 Neusiedl am See, Kalvarienbergstraße 3 Tel. 02167/2517, Fax: 02167/21706 E-Mail: notar@thomasholler.at



www.neusiedler-nachrichten.at



Julius Lentsch zum Neunziger

Am 6. Jänner 2013 feierte Herr Julius Lentsch seinen 90. Geburtstag. Er wurde am 6. Jänner 1923 in Podersdorf geboren. Sein Vater Ulrich Lentsch betrieb mit seiner Frau Franziska eine kleine Landwirtschaft. Julius wuchs gemeinsam mit seinen drei Schwestern in Podersdorf auf. Dort besuchte er acht Jahre lang die Volksschule. Die Hauptschule in Neusiedl am See konnte er nicht besuchen, weil sich seine Eltern die tägliche Busfahrt dorthin nicht leisten konnten.

An seine Schulzeit hat er die besten Erinnerungen, sowohl an die junge Ida Kotzian, in die sich schlagartig alle Schüler verliebten, als auch an Dir. Turkowitsch, einen engagierten und einfühlsamen Pädagogen.

Im April 1942 wurde Julius Lentsch zur Wehrmacht eingezogen. Von Juli 1942 bis Jänner 1943 war er an der Ostfront. Am 6. Jänner 1943, also an seinem 20. Geburtstag, wurde er schwer verwundet und kam nach einigen Zwischenstationen in ein Heimatlazarett. Danach musste er neuerlich an die Ostfront und geriet nach Kriegsende in russische Gefangenschaft, von dort wurde er nach vier Monaten in die Heimat entlassen.

Als der Krieg vorüber war, dachte Herr Lentsch daran, sich bei der Zollwache zu bewerben. Durch einen glücklichen Zufall – der damalige Kommandant in Frauenkirchen, Herr Führer überzeugte ihn davon – bewarb er sich bei der Gendarmerie und übte zwei Jahre lang seinen Dienst in Frauenkirchen aus. Damals waren 800 russische Soldaten im Dorf einquartiert, das bedeutete, dass es Tag und Nacht genug zu tun gab.

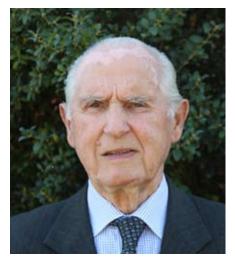
Im Jahr 1947 kam Julius Lentsch nach Neusiedl am See. Bezirkskommandant Zabel holte ihn als seinen Assistenten in das Bezirkskommando. Herr Lentsch besuchte zwei Gendarmerie-Kurse in Rust und absolvierte danach die Chargenschule in Mödling. Julius Lentsch war 26 Jahre Postenkommandant, fünf Jahre stellvertretender und weitere fünf Jahre leitender Bezirkskommandant. Während dieser Zeit hat er einige Segler als einer der ersten burgenländischen Motorbootführer aus der Seenot geholfen und Leben gerettet.

Im Jahr 1942 war Herr Lentsch auf Heimaturlaub in Podersdorf. Da lernte er Eleonora (Ella) Lackner, die am Gemeindeamt angestellt war, näher kennen und lieben. 1949 wurde geheiratet. Leider ist Frau Lentsch nach schwerer Krankheit vor zwölf Jahren gestorben.

Im Jänner 1950 wurden die Zwillinge Julius und Ernst geboren, darauf folgte 1959 das dritte Kind, ihr Sohn Kurt.

1952 übersiedelte das Ehepaar mit ihren zwei Kindern nach Neusiedl am See, wo sie ein Einfamilienhaus in der Kalvarienbergsiedlung errichtet hatten. Die Zwillinge besuchten die Volksschule Neusiedl, das Gymnasium Bruck und danach die Lehrerbildungsanstalt in Eisenstadt. Das Geigenspiel war beiden sehr wichtig, auch wenn sie sich eine Geige teilen mussten. Ernst wurde Lehrer in der Hauptschule Rust, Julius Hauptschullehrer in Eisenstadt.

Der fast zehn Jahre später geborene Sohn Kurt besuchte die Volksschule und das Gymnasium in Neusiedl am See, danach arbeitete er zwei Jahre bei der Finanzverwaltung in Wien und danach in 2 Steuerberatungskanzleien. 1979 machte er sich als Steuerberater und Wirtschaftstreuhänder in Neusiedl am See selbstständig. Inzwischen leitet er einen



großen Betrieb, keine leichte Aufgabe, dies mit seinem Amt als Bürgermeister und 2. Landtagspräsident zeitlich zu managen. Inzwischen ist jedoch Sohn Florian in der Firma und entlastet Kurt Lentsch.

Mit Kurts zwei weiteren Kindern Kathi und Pia hat Julius Lentsch inzwischen insgesamt acht Enkelkinder und sechs Urenkel. Herr Lentsch ist auf seine große Familie sichtlich stolz und fühlt sich mit ihnen sehr wohl. Besondere Freude bereitet ihm das tägliche gemeinsame Mittagessen, das seit vielen Jahren von seiner Schwiegertochter Petra zubereitet wird und der regelmäßige Besuch seiner Stammtischrunde. Auch gesundheitlich geht es ihm nach früheren Herzoperationen recht gut, auch wenn ihm das rechte Bein seit zwei Jahren große Schmerzen bereitet.

Das tut seiner Lebensfreude und Zufriedenheit aber keinen Abbruch und so wünschen die Neusiedler Nachrichten Herrn Julius Lentsch alles Gute, Gesundheit und Gottes reichen Segen.

RECHTSANWALT

DR. MICHAELA IRO

Sprechstelle Neusiedl am See

www.iro-law.com

Terminvereinbarung: 0664 14 47 900

Glaube, Liebe, Hoffnung...und so weiter!

Gleich vorweg: Unser heuriges Jahresthema " Gestalte dein Leben" kann ohne große Brüche problemlos an das vergangene ("Zukunft wagen") anschließen. Wir haben im Redaktionsteam aber auch Eckpfeiler definiert, an denen sich die vier Ausgaben des laufenden Jahres orientieren sollen: Glaube, Liebe, Hoffung – und als Zusammenschau dann der Gedanke "Trost", in den all unsere Wünsche münden können, sollen, dürfen...

"Sowas Abgedroschenes", höre ich schon als Reaktion, "die Drei hängen ja an jedem Bettelarmband symbolisch nebeneinander!" Stimmt vielleicht, heuer bietet sich aber eine besondere Chance für neue Perspektiven – schließlich finden wir Christen uns im Jahr des Glaubens wieder. Möglichkeiten für ein neues Bewusstsein des Glaubens, für einen Neustart im Umgang mit der alltäglichen Gläubigkeit – aber sicher auch eine frische Perspektive für die katholische Kirche in unserem Land - zumindest ist das ganz stark zu hoffen. Glaube sollte schon eine Herausforderung sein – und er darf das wohl auch!

Glaube, Liebe, Hoffnung. Was ist nun aber bedeutender, womit fangen wir an, was kann man als Ausgangspunkt, als Quelle der anderen zwei Gaben einsetzen? Ein schwieriges Unterfangen. Und als Deutschlehrer schnappt bei mir sofort das Bild aus Lessings "Nathan der Weise" ein: Die Frage in der sogenannten Ringparabel, welcher von den drei Söhnen eines Vaters der würdigste Nachfolger sei.

Die Antwort auf die Frage nach dem Stellenwert des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung muss sich wohl ein jeder selber geben oder innerhalb dieses Nachdenkjahres erarbeiten. Jeder von uns hat dazu ja auch verschiedene Teile seines ganz eigenen Lebenspuzzles, die nur er/ sie richtig zusammenfügen kann. Eines ist allen Dreien gemeinsam: Wir nehmen sie erst dann so richtig wahr, wenn wir sie – zumindest zeitweise- verloren haben.

Erst dann stellt sich plötzlich die Frage: Woran glaube ich noch?

Erst dann spürt man, dass der Mensch, der das Lieben verlernt / verloren hat, eingeht wie eine Blüte im Frost.

Erst dann gibt sich die Bitternis der Hoffnungslosigkeit zu erkennen und taucht unser Sein in tiefe Traurigkeit!

Was ist also bedeutender, was beglückender für unser Leben. Der Glaube, die Liebe, die Hoffnung? Unser Glaube ist wahrscheinlich das Fundament, auf dem im Leben die Liebe aufbauen kann. Wer an etwas glaubt, wer sich von Gott geleitet sieht, dem gelingt das Lieben sicher auch besser, die Hingabe, das Vertrauen und oft auch das Schwierigste: das Verzeihen. Die Hoffnung schließlich dient als Motor, der uns weiter treibt, uns nicht resignieren und auch eine Zukunft, ein Morgen erstrebenswert erscheinen lässt.

Im Gedankenspiel könnte man jetzt jeweils eines dieser drei Geschenke weglassen. Was bliebe übrig und zu welchem Preis?

Wer etwa den Glauben verliert, wandert dahin ohne Kompass, ohne Ziel.

Wer ohne Liebe ist, dem hilft weder die Suche im Glauben noch die Hoffnung zu einer dauerhaften Perspektive.

Wer ohne Hoffnung ist... na gute Nacht, den beneide ich nicht um seine Zukunft.

Es gibt also offenkundig wenige Parameter unseres Lebens, die so große Wellen schlagen, so verschränkte Kreise ziehen. Das Leben lässt sich förmlich mit einer einzige Formel erklären:

Glaube, Liebe, Hoffnung... und so weiter!

Mag. Gerhard Hahn

Eine persönliche Betrachtung zum Thema Glauben

Der Glaube – eigentlich ein schwieriges Thema. Ein Wort, oft ausgesprochen, viel gebraucht, oft missverstanden, manchmal missbraucht. Jahrhundertelang wurde von Vordenkern definiert, was Glaube zu sein hat, eingesetzt als Mittel zur Machtausübung und des Machterhalts – sowohl im religiösen als auch im politischen Bereich (faktisch gab es ja auch keine tatsächliche Trennung zwischen diesen beiden). Dazu fällt mir eine Zeile des Lieds "Sei wachsam" von Reinhard Mey ein:

"Der Minister nimmt flüsternd den Bischof beim Arm: Halt du sie dumm, ich halt sie arm!"

Man würde annehmen, seither hätte sich einiges geändert. Aber auch heute noch sprechen Kirchenfürsten von Gläubigen, meinen aber meist noch Untertanen. Immer wieder wird der Glaube vorgeschoben, wenn es darum geht, längst fällige Reformen in der Kirche abzublocken. Es kann doch nicht als falsch angenommen werden, das Erscheinungsbild der Kirche, d.h. die Organisation

Unruhig ist unser Herz, o Gott; bis es Ruhe findet in dir. Augustinus

der Gemeinschaft Kirche dem Wort Christi, also der Glaubensgrundlage, wie sie Jesus vermitteln wollte, zeitgemäß anzupassen und nicht weiterhin in ihrer mittelalterlichen Auslegung stecken zu bleiben. Noch so salbungsvolle, aber ansonsten inhaltsleere Aussagen können die Gläubigen kaum mehr erreichen.

Die Menschen sind, was jemandemetwas-glauben betrifft, heute kritischer oder zumindest sensibler, auf jedem Fall aber verunsicherter geworden. Wer in einer von Blendung,

www.neusiedler-nachrichten.at

gestalte dein Leben

Remarked Bestalte dein Leben Glaube

Betrug und Täuschung beherrschten Welt bestehen will, wird naturgemäß vorsichtiger und hinterfragt manche Dinge gründlicher. Wem soll man denn überhaupt noch glauben? Und vor allem, woran sollte man noch glauben? - An die leeren Versprechungen der Politiker? An die manipulative Scheinwelt, wie sie von Werbung und Unterhaltungsmedien dargestellt wird? An die unersättliche und rücksichtslose Gier der internationalen Finanzwirtschaft? An das egoistische Karrieredenken - Erfolg und Schönheit um jeden Preis? Und auch die Amtskirche hat, was im Grunde noch mehr erschüttert. in den letzten Jahren viel von ihrer Glaubwürdigkeit eingebüßt.

Glauben ist etwas sehr Persönliches. Darin fließt die Lebenserfahrung, der umgebende Lebensraum und die Auseinandersetzung mit der Welt – der Schöpfung und dem, der darüber steht— ein. Wenn wir uns darauf einlassen, und das kann nur auf eine ganz persönliche Weise erfolgen, dann erst wird man mit sich ins Reine kommen.

So wie mir das exzessive Farbenspiel der Politik zuwider ist, kann ich den strikten Abgrenzungen der Religionen untereinander nichts abgewinnen. Auch die Menschen, die anderen Religionen angehören, glauben - und sie sind keine Andersgläubigen im ausschließenden Sinn. Der Kern ihres Glaubens ist dem unseren nicht unähnlich. Nur die darüber liegende Hülle der Ausübung wird von ihrer Kultur, ihrer Philosophie und Geschichte geprägt. Deshalb ist ihr Glaube nicht falsch - nur eben anders. Es ist gut, das, woran man glaubt, auch zu vertreten, aber niemand hat deswegen das Recht, seinen Glauben anderen aufzuzwingen. In jedem Fall ist zu respektieren, dass

die Wege, die zum Glauben führen, vermutlich so vielfältig sind, wie es Menschen gibt.

Ich persönlich glaube, dass Gott jeden von uns durch das Leben begleitet. Erst die Erfahrung, hier wurde ich von Gott berührt, hier hat er mich geführt und hier getragen, führt zu einem plausiblen Verständnis des Glaubens und zum persönlichen, inneren Frieden, zu ZU-FRIEDEN-HEIT im eigentlichen Sinn des Wortes. Damit sei aber nicht die selbstgefällige Sattheit oder hoffnungslose Resignation gemeint, die sich heute in der Gesellschaft wie schleichende Seuchen verbreiten. Es ist das Bewusstsein, mehr noch die Erkenntnis - Gott ist ein Gott des Friedens und der Versöhnung – die mich meinen Frieden finden lässt. Eine Erfahrung. die ich jedem im Jahr des Glaubens wünsche.

fw

Glaube, wie ich es sehe



Wenn ich das Wort "Glaube" bzw. "glauben" in drei Sprachwurzeln betrachte, dann bedeutet es im Hebräischen "sich an etwas festmachen",

im Griechischen "treu sein, vertrauen" und im Lateinischen "das Herz geben".

Was bedeutet "Glaube" für mich? Als bekennender Katholik ist es die Bejahung Gottes, das Vertrauen und der Gehorsam. Als Mann einer wunderbaren Frau und Vater von drei Töchtern ist es das Herz, das ich ihnen gebe. Als Unternehmer und Forscher ist es der feste und unerschütterliche Wille, Positives zu bewegen. Wirtschaftlich erfolgreich zu sein, Menschen Ziele und Freude zu geben und mit Erfindungen einen "Hauch aus dem Paradies" zu verspüren, wenn es gelingt, dass etwas besser geworden ist.

Der Glaube hat mich zum "positive believer" gemacht. Ich denke sehr gerne in der fast vergessenen Vorzukunft: "morgen wird etwas Bestimmtes besser geworden sein!" Um dieses Bestimmte, dieses Ziel leichter zu erreichen, gibt mir der Glaube die nötige Kraft.

(Dr. Markus Bohrer)



Über 50 Jahre bin ich bei der Legion Mariens, wofür ich Gott danke. In einem unserer Gebete wird um den Glauben gebetet.

... Schenke uns einen lebendigen, liebebeseelten Glauben, der uns die Kraft gibt, alles aus reiner Liebe zu dir zu tun und in unseren Mitmenschen stets dich zu sehen und dir in ihm zu dienen; einen felsenfesten, unerschütterlichen Glauben, in dem wir ruhig und standhaft verharren in mitten - von Kreuz und Mühsal und all den Enttäuschungen, die das Leben bringt, einen kühnen Glauben, der uns treibt, ohne zaudern Großes zu wagen und zu vollbringen zu deiner Ehre und zur Rettung der Seelen ...

Gib uns einen Glauben, der unsere

Schrittte auf den Weg des Friedens Artike um Ter

Die Menschen sehnen sich nach Frieden, der nur durch Glauben und Vertrauen zu erreichen ist.

(Erika Neuberger)



Glaube scheint mir das Für-Wahr-Erachten einer Aussage zu sein. Einer Aussage Glauben zu schenken heißt, sie als wahr zu akzeptieren. Ein

glaubhafter Zeuge ist jemand, der die Wahrheit sagen könnte. (Michael Franck)



"Ich glaube an Gott, er passt auf die Welt auf und schaut herunter, ob alles in Ordnung ist. Gott ist wichtig, denn sonst gäbe es uns und die

Welt gar nicht. Jesus ist der Sohn von Gott und an den glaube ich auch" (Felix Gradwohl, 8 Jahre)



Weltgebetswoche für die Einheit der Christen

Seit gut einem Vierteljahrhundert feiern die beiden Lehrer/innenvereine des Bezirkes Neusiedl am See ihre Geschwisterlichkeit in einer ökumenischen Feier. Anlass ist die jährlich wiederkehrende Weltgebetswoche für die Einheit der Christen. Eine indische Studierendengruppe hat bereits im Vorjahr mit der Planung für



diese besondere Woche begonnen und eine liturgische Mappe in alle Welt verschickt.

In diesem Jahr waren wir in der Vater-Unser-Kirche in Neusiedl am See



versammelt. Die Einführung in die Kultur der indischen Christen, die eine Minderheit darstellen, hat Sr. Rani, eine Ordensschwester aus Indien, die in Frauenkirchen lebt und arbeitet, lebendig und unterhaltsam gestaltet. Eine ihrer Mitschwestern war im traditionellen Sari mitgekommen. Pfarrer Walter Dienesch hat die musikalische Gestaltung gemein-

sam mit Jakob Harrer übernommen. Dechant a. D. Franz Unger hat in der Predigt das Evangelium der Emmausjünger in einem "Siebenschritt" ausgelegt.

Bei Brot und Wein wurde noch rege ausgetauscht und geplaudert.

Der Abend war ein Geschenk!

Aktion Glaube - Verhüllen, um den Glauben sichtbar zu machen

Unsere Stadtpfarre beteiligt sich an der Aktion "Verhüllen, um den Glauben sichtbar zu machen ". Dabei werden markante Kreuze in unserer Pfarre während der Fastenzeit verhüllt. Die Aktion soll die Neugier bei den Menschen wecken und fragen, welche Bedeutung der Glaube heute noch für sie hat.

Obwohl die Arbeit vergeblich scheint, wird doch am Ende das Netz gefüllt. Obwohl am Anfang nichts weitergeht, glückt am Ende der große Fang. Obwohl am Ende der Fang glückt. steht dennoch alles erst am Anfang.

Josef Dirnbeck



www.neusiedler-nachrichten.at



Klausur des Pfarrgemeinderates



Der Pfarrgemeinderat ist für fünf Jahre gewählt. Um in dieser Zeit effektiv arbeiten zu können, ist es notwendig, klare Ziele und Projekte zu definieren. Dazu verbrachte der Pfarrgemeinderat einen ganzen Tag im Kurhaus Marienkron und filterte aus unseren zahlreichen Ideen und

Visionen diejenigen heraus, die für unsere Pfarre in den kommenden Jahren wegweisend sein sollen. In angeregten Diskussionen und durch Arbeit in Kleingruppen konnten vor allem in den Bereichen interne und externe Kommunikation, Jugendpastoral und in wirtschaftlichen bzw.

baulichen Belangen etliche Themen als Schwerpunkte für die kommenden Jahre fixiert werden. Als Abschluss unserer Arbeit feierten wir einen gemeinsamen Gottesdienst in der Kapelle in Marienkron.

Weltgebetstag der Frauen

Am 1. März 2013 feierte unsere Pfarre mit Christinnen und Christen in über 170 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen. Der Weltgebetstag ist eine weltweite ökumenische Basisbewegung, die seit mehr als 100 Jahren durch "Informiertes Beten und betendes Handeln" Zeichen der Solidarität setzen und Not lindern möchte.

Frauen aus Frankreich haben das Thema für 2013 aufbereitet – "Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen". In Frieden und Freiheit zu leben, egal wo man herkommt oder woran man glaubt, in einer freien und gleichberechtigten Gesellschaft. Diese Hoffnung für alle Menschen will die Weltgebetstagsbewegung weitertragen.

Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen. (Mt 25,35)







Umfassende rechtliche Beratung bei Betriebs- und Familienübergaben, Kauf, Tausch und Schenkung, Miet- und Pachtverträge, Erb- und Familienrecht sowie Gesellschaftsgründungen.

Seestraße 2,7100 Neusiedl am See, Telefon 021678180, Fax 8180-4



Zwei Herrn, fit wie ein Turnschuh

Begegnung mit Ludwig Riegler und Rudolf Pototschnig - Vorgestellt von Franz Göschl

Wenn man mit offenen Augen und Ohren durch unsere Stadt geht, trifft man Menschen, grüßt, redet mit ihnen und ist im Nu in ein interessantes Gespräch verwickelt. Jene beiden Herrn, werte Leser und Leserinnen, denen ich begegnet bin, sind es durchaus wert, vorgestellt zu werden. Beachtlich! – Viermal um den See! Aber lesen Sie selbst ...

Nicht Jammern

rung zu bestimmen.

Zwei Neusiedler Jungpensionisten, die in den "wohlverdienten Ruhestand" verabschiedet wurden, entwickelten für den letzten Lebensabschnitt Aktivitäten der besonderen Art. Es ist ihnen eigen, der Jugendzeit nicht nach zu jammern, sondern zufrieden zum Alter zu stehen. Weil auch beiden Bewegung in unserer unmittelbaren Heimat Leben bedeutet, war es logisch, das Naturjuwel Neusiedlersee, dieses Geschenk des Schöpfers, für eine Seeumwande-

Im Frühjahr 2011 war es so weit. Mit Reiseutensilien für vier Tage im Rucksack und perfekter Wanderausrüstung ausgestattet, ging es von Neusiedl weg in Richtung Westen. Bald grüßt der Schneeberg, einmal im hellen Schein der Morgensonne, dann etwas diesig zur Mittagszeit und wiederum golden im Abendkleid. Er sollte für vier Tage als Wettermahner fungieren.

Später dann die Begegnung mit der Wulka. Meist ein friedliches und gemächlich dahinplätscherndes Bächlein, das sich plötzlich - nach einem Gewitter im Quellgebiet der Rosalia - in einen mahnenden Fluss verwandeln kann. Wichtig, beide Gesichter der Wulka haben einen bedeutenden Anteil am Funktionieren der Ökologie des Sees. Vorbei am Campingplatz und der ehemaligen Kaserne Oggau in das Weinbaugebiet Ruster Hügelland. Nach knapp sieben Stunden Fußmarsch wurde in Rust das Quartier für die Nächtigung bezogen.

Die zweite, kilometermäßig etwas kürzere Tagesetappe führt von Rust nach Hideseg in Ungarn. Der entlang des Schilfgürtels gewählte Weg lenkt südöstlich von Mörbisch direkt zu



einem noch gut erhaltenen ungarischen Grenz- und Wachtturm. Erinnerungen an die Zweiteilung Europas werden wach. Ein stark bestücktes Tiergehege belebt die weitere Route zum langgezogenen Straßendorf Fertörakos, früher Kroissbach. Die holprige Landstraße nach Balf mit ortsüblichem Autoverkehr ist die am wenigsten attraktive Teilstrecke der Seeumwanderung. Ein eventueller Ersatzweg im höher gelegenen Buchen- und Eichenwald ist mangels Beschilderung nicht empfehlenswert. Ab Balf benutzt man den gesicherten Radweg über Fertöboz in eine nette Pension nach Hideseg. Den zweiten Tag schafft man in sechs Stunden.

Der dritte Tag verläuft am ungarischen Radweg, vorbei am Badeort Hegykö, nach Fertöd. Unmittelbar vor dem Schloss Esterhasza wird der Radweg nach Pamhagen verlassen und die Route nach Sarrod - Lazlomajor - Einserkanal bis Fertöujlak eingeschlagen. Diese Selektion in das Kerngebiet des ungarischen Nationalparks zählt zu den nicht zu vermissenden Erlebnissen der Erkundungstour. Es sind dies das neu errichtete Nationalparkbüro, die Herden von Graurindern und Schafen, der Blick in den Silbersee, die umfassende Tier- und Vogelwelt und

die Natur im Frühjahrs- oder Herbstkleid. Hier herrscht Harmonie des Gleichgewichtes. Auf dem neuen Asphaltweg zum Radweg Pamhagen - Apetlon erreicht man nach sieben Stunden Erholungsmarsch das dritte Quartier in Illmitz (Frühjahr) oder Pannonia (Herbst).

Die Schlussetappe am vierten Tag ist dem Erleben der Bewahrungszonen des Nationalparks vorbehalten. Offenen

Auges entwickelt man Wertschätzung für das Werk vorausschauender Hüter dieses einzigartigen Naturraumes. Über die "Hölle Illmitz" - Podersdort - Zitzmannsdorfer Wiesen erreichten Ludwig und Rudolf nach sechseinhalb Stunden den Ausgangspunkt Neusiedl. Im Spannungsfeld zwischen Eroberung und Freude auf das Daheim ist die fünfte "Gesunde Woche" im Frühjahr 2013 schon fixiert.

"Um den See" Messdaten: Gehzeit ca.26 Stunden.

Viereinhalb bis fünf Kilometer in der Stunde.

Kalorienverbrauch gesamt: ca. 9.000

Pulsfrequenz: 95 - 100 Pulsschläge pro Minute.

Und wieder heißt es (wie in meinen NN-Beiträgen üblich): Ludwig und Rudi, ich bin euer Fan!

Die gesamte Botschaft des Evangeliums lautet in einem Satz: Werdet wie Jesus.

Henri Nouwer



Kreuzweg am Kalvarienberg – ein Tätigkeitsbericht

Liebe Neusiedlerinnen und Neusiedler, liebe Freunde der Stadt

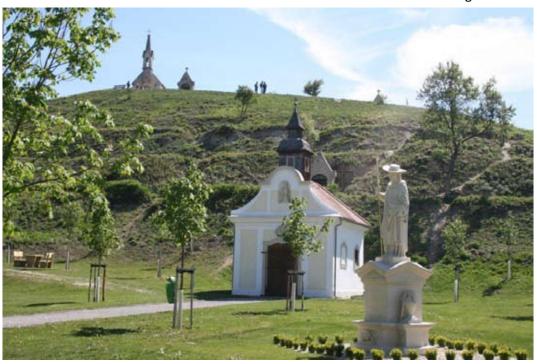
Der Verein "Freunde des Kalvarienberges" hat sich zur Aufgabe gemacht, die Kreuzweganlage am Kalvarienberg umfassend zu restaurieren und auch den umliegenden Bereich zu renaturalisieren. Wie die meisten von Ihnen sicher schon festgestellt haben, ist



bereits einiges geschehen, aber bis zur endgültigen Fertigstellung ist es noch ein langer Weg, da viele Schäden an Statuen erst bei Restaurierungsarbeiten festgestellt wer-



den konnten und sich die Kosten dadurch enorm erhöht haben. Bisher haben wir etwa € 185.000,-- für Arbeiten an Kapelle, Stationen und Kreuzigungsgruppe bezahlt und es wird noch ein Betrag von ungefähr € 100.000,- benötigt, um die Arbeiten nachhaltig abschließen zu können. Die bisherigen Schritte konnten nur durch groß-



Unterstützung zügige von Land, Gemeinde und zahlreichen privaten Spendern getan werden und wir hoffen, dass wir auch in Zukunft mit Ihrer Unterstützung rechnen dürfen. Es besteht nunmehr auch die Möglichkeit, Mitglied beim Verein "Freunde des Kalvarienberges" zu werden. Es würde uns sehr freuen, wenn viele Neusiedler Bürger und Freunde unserer Stadt auch "Freunde des Kalvarienberges" werden würden.



A-7100 NEUSIEDL AM SEE PETER FLORIDANGASSE 4 TEL. ++43 2167/5040 - FAX ++43 2167/50404 E-MAIL:WT-KANZLEI@K-LENTSCH.CO.AT WWW.K-LENTSCH.CO.AT

Name :	
Anschrift:	
Mitgliedsbeitrag : € 20,/Jahr	Spende : €

Der Vorstand des Vereines bedankt sich schon jetzt für Ihre Unterstützung und wünscht Ihnen viel Freude bei Ihren Spaziergängen am Kalvarienberg.



Egerländer Blasmusik Neusiedl am See

Die Vision "Freundschaft mit Musik" hat am 3. April 1994 erstmals begeisterte Musiker aus verschiedenen europäischen Ländern in Neusiedl am See zusammengeführt und ist heuer Anlass für das international besetzte Orchester sein 20-jähriges Bühnenjubiläum mit 8 Konzerten, 2 davon im Burgenland zu feiern.

Es ist bereits mehr als 20 Jahre her, dass die Neusiedler Rainer und Thomas Stiassny ihren Traum von ausgezeichneter Blasmusik in Neusiedl am See verwirklichten und das Orchester Egerländer Blasmusik Neusiedl am See gründeten.

Seit dieser Zeit treffen mehrmals im Jahr befreundete Musiker aus verschiedenen europäischen Ländern, aus Deutschland, Südtirol, Holland, Ungarn, der Slowakei und aus den diversen österreichischen Bundesländern zusammen, um in Konzertsaalatmosphäre ansprechende böhmische Blasmusik in höchster Qualität dem Publikum zu präsentieren.

Als Kulturbotschafter ist der Verein "Egerländer Blasmusik Neusiedl am See" nun seit Jahren in Europa unterwegs und kann mittlerweile auf 54 Konzerte in Deutschland, Holland, Tschechien, Südtirol und Österreich zurückblicken. Als besondere Höhepunkte sind die Galakonzerte bei den 7. Europäischen Meisterschaften für Blaskapellen der böhmischen und mährischen Blasmusik im Jahr 2006 in Südtirol sowie in der tschechischen Hauptstadt Prag mit Josef Vejvoda zu nennen. Eine der berühmtesten Polkas der Welt die "Škoda lásky – Rosamunde" stammt aus der Feder seines Vaters Jaromir Veivoda.

Seit 2008 steht das Orchester unter der musikalischen Leitung des Südtirolers Karl Hanspeter, der selbst als Flügelhornist bei Ernst Mosch und seinen Original Egerländer Musikanten mitgewirkt hat.

Der Obmann Rainer Stiassny, der seit nunmehr 16 Jahren als Unternehmensberater und Bauingenieur in Südtirol arbeitet, hat als Projektleiter im Jahr 2008 eine internationale Veranstaltung, das Südtiroler Festival der böhmischen und mährischen Blasmusik ins Leben gerufen. In einem Zweijahresrhythmus tref-



fen seitdem 400 Musikanten aus insgesamt 8 europäischen Ländern zu einem musikalischen Wettstreit zusammen. Ungebremst ist das Engagement für die Egerländer Blasmusik.

Anlässlich des Jubiläumsjahres ist bereits im Vorfeld die neue CD "Heimatferne" als erste Studioaufnahme des Orchesters eingespielt worden, wobei neben zahlreichen Evergreens der böhmischen Blasmusik erstmals auch 3 Eigenkompositionen von Rainer Stiassny zu hören sind.

Nach der Holland-Konzertreise im Herbst 2012 stehen nun auch wieder 3 Konzerte in Niederösterreich und im Burgenland am Programm. Begleitet wird das Orchester nun bereits seit 15 Jahren von der Rundfunkmoderatorin Magdalena Schwellensattl aus Südtirol, die das Publikum elegant und eloquent durch die Konzerte führt.

In den vergangenen Jahren hat die Egerländer Blasmusik Neusiedl am See viele Besucher mit gefühlvoller Blasmusik begeistern können. Anlässlich des Jubiläums sind auch die Neusiedlerinnen und Neusiedler herzlich zu den Galakonzerten im Burgenland eingeladen, am 5. April 2013 um 19.30h im Kulturzentrum Oberschützen und am 6. April 2013 um 19.30h im Kulturzentrum Eisenstadt.

Die Organisatoren freuen sich heuer auch wieder, zahlreiche Fans und Freunde der Egerländer Blasmusik in der Heimat bei den Konzerten begrüßen zu können und wünschen an dieser Stelle ein frohes Osterfest.



A-7100 Neusiedl am See, Kalvarienbergstraße 17 Tel.: +43-2167/8870, demeter@treuhand-union.com www.treuhand-union.com/demeter



Stadtkapelle Neusiedl am See



Beim Silvesterkränzchen der Stadtkapelle haben viele Gäste und MusikantInnen einen netten Silvesterabend verbracht. Mit viel Schwung wurde ins neue Jahr getanzt und auf viel Glück und Freude angestoßen.

Mit den traditionellen Neujahrskonzerten im Schulzentrum in Neusiedl am See und im Weidner Winzerkeller wurde das Neue Jahr auch musikalisch begrüßt.

Von den Musikantinnen und Musikanten der Stadtkapelle, der Jugendstadtkapelle und den Stadtkapellen-Minis wurde den zahlreichen Zuhörern ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm geboten.

Derzeit wird an der Termin- und Auftrittsplanung gefeilt und gearbeitet. Auf alle Fälle steht bereits fest, dass es wegen der großen Nachfrage wieder ein **Musikfest am Angerl** geben wird. Voraussichtlicher Termin:

Samstag, 22. Juni, Dämmerschoppen, Sonntag, 23. Juni, Frühschoppen

Bitte die Termine gleich vormerken, denn es wird sicher gemütlich und wir laden schon heute ganz herzlich dazu ein.

Obwohl es zeitweise sicher wieder stressig sein wird, freuen wir uns schon sehr auf die Outdoorsaison mit den tra-

Stadtchor: Frühlingskonzert

Wie schon in der letzten Ausgabe erwähnt, hat sich bei uns durch den Chorleiterwechsel auch eine Änderung im Programm ergeben. Aus diesem Grund und wegen Terminproblemen fand kein Faschingskonzert statt. Wir dürfen schon jetzt zu unserem Frühlingskonzert einladen, das wir

am Sonntag, den 21. April 2013 in der Aula des Bundesschulzentrums (Akademie der Wirtschaft/Pannoneum) veranstalten werden, Beginn: 17:00 Uhr.

Es würde uns sehr freuen, bei diesem ersten großen Auftritt unter neuer Leitung möglichst viele Gäste begrüßen zu können. Nach den Darbietungen wird es - wie früher bei den Faschingskonzerten - Gelegenheit zu einem gemütlichen Beisammensein geben.

ditionellen Spielereien im Frühjahr, wie z.B. beim Tag der Feuerwehr oder Erstkommunion, etc.

Abschließend wieder einmal der Aufruf an die zahlreichen Neusiedler MusikantInnen, ob alt eingesessene Neusiedler oder Neo-Neusiedler, die Stadtkapelle sucht dringend Musikantinnen und Musikanten, die Spaß und Freude am gemeinsamen Musizieren haben.

Du triffst uns jeden Samstag von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr bei der Probe in unserem Vereinslokal in der Zentralmusikschule. Komm einfach vorbei, wir freuen uns!



VW Fahrer haben's gut. Der Polo.

*Für VW Fahrer (Privatkunden; Zulassung auf Käufer) bei Kaufeines neuen VW: 1. Mehrausstattungen um €1.000,— Abzug v. Listenpreis. 2. €1.000,— zum erm. Ankaufspreis des VW Eintauschwagen (1x pro Käufer). **€1.000,— bei Porsche Bank Finanzierung (ausg. Flotten, Nettokredit mind. 50 % v. Kaufpreis, Kreditlaufzeit mind. 36 Mon.). Abzug v. Listenpreis. // Gültig: 10.1.–29.3.13 (Datum Kaufvertrag bzw. Finanzierungsantrag). Zulassung bis 28. 6.13. Boni inkl. MwSt. & allfälliger NoVA. Verbrauch: 3,3–5,91/100 km. CO₂-Emission: 87–139 g/km. Symbolfoto.



Kamper Ges.m.b.H.

Gewerbegebiet Neusiedl am See - Prädium 7100 Neusiedl/See Telefon 02167/8100-0 www.autohaus-kamper.at

NN

Ferienbetreuung für Kinder von 6 bis 13 Jahren in Neusiedl am See

Der Verein Neusiedler Kids Club (www.neusiedlerkidsclub.at) engagiert sich für eine tolle und abwechslungsreiche Ferienbetreuung 2013. Je nach Wetter bieten wir ein vielfältiges Programm an (z. B.: gemeinsam Kreativität erleben, spielen, singen und musizieren, Spiel und Spaß im Turnsaal und im Freigelände der Neuen Mittelschule, Tage am See oder im Hallenbad, Exkursionen, Ausflüge u.v.m.)

Zeitraum 1. Juli bis 9. August 2013,

Mo. bis Fr. von 8:00 bis 17:00 Uhr Neue Mittelschule Neusiedl am See Wir haben heuer noch einige Plätze frei und freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Weiters suchen wir für die heurige Sommersaison: engagierte (angehende) PädagogInnen, SportlehrerInnen und/oder AnimateurInnen.

Anforderungen: 100% verantwortungsbewusst und verlässlich, selbständig und eigeninitiativ, profes-



sionell im Umgang mit Kindern, sportlich und/oder kreativ

Wir bieten: ein geregeltes Arbeitsverhältnis mit fairer Bezahlung und Zeugnis, ein nettes Team, tolles Programm mit viel Spielraum um eigene Ideen einzubringen, wertvolle Erfahrung im Umgang mit Kindern - gilt als Praktikum.

Bitte senden Sie eine aussagekräftige Bewerbung an office@neusiedlerkidsclub.at

Volkstanzgruppe Neusiedl am See

Die Volkstanzgruppe Neusiedl am See veranstaltete am 18. Jänner 2013 wieder ihren traditionellen Dirndlball. Trotz widriger Wetterverhältnisse, starker Schneefall und Schneeverwehungen, war der Ball gut besucht. Leider konnten unsere steirischen Freunde von der burgenländisch-steirischen Tanzlmusi wetterbedingt nicht kommen. Aber der burgenländische Teil der Musik, Stampfl Jürgen unterstützt von Beck Matthias, spielte hervorragend zum Tanz auf. Die Kindervolkstanzgruppe gestaltete die Tanzpause und erntete dafür viel Applaus von den Besuchern des Dirndlballes.

Die Freunde des Volkstanzes erlebten wieder einen schönen Abend mit unseren Volkstänzen, sodass für uns



feststeht, auch nächstes Jahr wird es wieder einen Ball geben!



Herzlichen Glückwunsch zum 50iger

Sieglinde Haider, die Frau unseres Obmannes Paul Haider, feierte im Jänner 2013 einen runden Geburtstag. Aus diesem Anlass wurde mit der Familie und mit der "Volkstanzfamilie" ein großes Fest gefeiert. Bis in die Morgenstunden wurde gelacht, gesungen und vor allem viel getanzt. Wir wünschen unserer Sieglinde noch einmal alles Gute zu ihrem 50. Geburtstag.

www.vtg-neusiedl.at



Vom Pensionsverweigerer bis zur Weinfeinkost – Das Impulse-Programm im Frühling

Der Impulse-Frühling ruft wieder zum Kulturerlebnis pur. Den kabarettistischen Anfang macht am 16. März ein Pensionsverweigerer. So nennt sich Lukas Resetarits selbst. Der Satiriker erreicht heuer sein gesetzliches Pensionseintrittsalter von 65 und



weigert sich in den Ruhestand zu gehen. Seine Empörung ist ungebrochen, sein Hohn blank und sein Zorn raucht, - er selbst nicht mehr. In seinem Programm "Unruhestand" geht es um Alles: Leben und Tod, Alt und Jung, Arm und Reich, Rechts und Links, Oben und Unten, Tag und Nacht, Dick und Doof, Politik und Korruption, Gegenwart und Zukunft,- und natürlich um das kleine keulenförmige Land in der großen krisengeschüttelten Welt.

Neusiedl im Mittelalter.

Für Fans der Neusiedler Geschichte steht mit der Ausstellung "300 Jahre Saliterhof" im Altbau des Weinwerks ein



besonderes Schmankerl am Impulse-Programm. Mit der Präsentation des Neusiedler Jahrbuches am 19. März beweisen Sepp Gmasz und seine Mitarbeiter darüber hinaus, dass sie unermüdliche Erforscher der Neusiedler Geschichte sind.

Drei Reisende - Ein Weg.

Sie leben nur wenige Kilometer voneinander entfernt im Nordburgenland. Am 20. April stehen drei einzigartige Musiker endlich gemeinsam auf der Bühne. Ein musikalisches, ein burgenländisches, ein erhellendes Erlebnis: Secret Life, Wolfgang Wograndl und Lightworker *T versprühen bei ihrem ersten gemeinsamen Konzertabend den "Spirit of Dahoam".



WeinFeinkost im Weinwerk.

Das Motto am 18. und 19. Mai heißt "Einfach Wohlfühlen und Genießen". Ein leichtes mit 150 Top-Weinen von burgenländischen Winzern, eine Speisekarte aus der Region und Musik aus dem Burgenland mit Jazzthat und More Than Standard.

"Der Metzger kommt ins Paradies". Thomas Raab liest am 1. Juni aus seinem neuen Krimi. Die Zuhörer erwarten kauzige Figuren, ein verwinkelter Plot, bissige Dialoge und jede Menge tiefschwarzer Humor.

www.weinwerk.at

Termine

16. März

"Unruhestand": Kabarett mit Lukas Resetarits,

20 Uhr Neue Mittelschule Neusiedl am See

19. März

Ausstellung des Historischen Vereines mit Präsentation des Neusiedler Jahrbuches,

19 Uhr Weinwerk Altbau

5. April

Jahresausstellung des Fotoclubs Neusiedl am See, 19 Uhr Weinwerk Altbau

20. April

Drei Reisende – Ein Weg. Konzertabend 20 Uhr im Weinwerk-Stadl

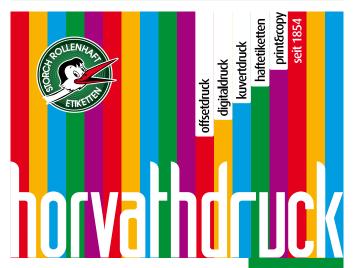
18. und 19. Mai

Neusiedler WeinFeinkost im Weinwerk

Juni

"Der Metzger kommt ins Paradies": Krimilesung mit Thomas Raab, 20 Uhr Weinwerk-Vinosaal

Kartenreservierung: 02167 / 20705 oder www.impulse-neusiedl.at







Senioren - Stadtgruppe Neusiedl am See

Vorstand des ÖSB Neusiedl am See – Neubestellung

Ing. Heinz Feigl hat im Oktober 2012 seine Funktion als Obmann des ÖSB Neusiedl am See mit sofortiger Wirkung zurückgelegt und die Agenden an Obmann-Stellvertreter Adolf Beil übergeben. In der von diesem am 29.11.2012 einberufenen erweiterten Vorstandssitzung wurde Frau LAbg. a. D. Wilma Busch als geschäftsführende Obfrau per 01.01.2013 vorgeschlagen und einstimmig zur Kenntnis genommen.

Beim Neujahrstreffen des ÖSB Neusiedl am See am 8. Jänner 2013 im Rasthaus "Zur alten Mauth" stellte die geschäftsführende Obfrau ihr neues Team nachstehend vor:

Stellvertreter: Christine Rittsteuer

und Johann Dragschitz Kassier: Ottilie Nestlinger Stellvertreter: Eduard Mock Schriftführer: Hubert Kaintz Stellvertreter: Helene Kaintz

Kassaprüfer: Josef Sattler und Franz

Bauer

Kooptierte Mitarbeiter: Herta Göschl – Kultur, Antonia Rittsteuer - Tanz, Grete Szemethy – Sport, Marion Marschalek – Theater und Gesang, Maria und Adolf Beil und Monika Glawanich.

Der Vorstand des ÖSB Neusiedl am See in Zusammenarbeit mit den Senioren unserer Nachbargemeinde



Jois – unter Führung von Obmann Leopold Wetschka – lud am 1. Feber 2013 zum traditionellen Faschingskränzchen in das Rasthaus "Zur alten Mauth" in Neusiedl am See ein.

Obfrau Wilma Busch konnte zu diesem gemütlichen Beisammensein über 100 Gäste aus Neusiedl am See und Jois begrüßen. Auch Bürgermeister 2. Landtagspräsident Kurt Lentsch ließ es sich nicht nehmen, mit den Senioren zu feiern und wurde ebenso wie Altbürgermeister DI Hans Halbritter herzlich empfangen. Für die gute Laune aller Junggebliebenen sorgte nicht nur die Küche der Familie Windholz, sondern auch Andi Wetschka, der zum Tanz aufspielte. Die Tanzfläche war sehr rasch gefüllt und selbst unser Freund Fritz Ensbacher mit seinen 91 Jahren ließ sich

die Gelegenheit, mit seiner Gattin einige Tänzchen zu wagen, nicht entgehen.

Als besondere Darbietung wurde die Tanzeinlage der Tanzgruppe des ÖSB Neusiedl am See unter dem "Kommando" von Antonia Rittsteuer und nach Choreographie von Traude Jobst mit viel Applaus bedacht.

In einer Musikpause konnten die vielen Tombolaspenden an die Gäste verlost werden. Den Spendern möchten wir auf diesem Weg besonders danken.

Bei bester Laune und einigen Musikzugaben endete dieses Beisammensein.

Wir wünschen unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern auf diesem Wege ein frohes Osterfest!

Pensionisten aktiv

Zur Weihnachtsfeier im Rasthaus "Zur alten Mauth" konnte Obmann Josef Ensbacher 140 Mitglieder sowie Landessekretärin Brigitta Horvath, Bürgermeister Kurt Lentsch, Vizebürgermeister Elisabeth Böhm und GR Hannes Mikula begrüßen. Feierlich gestaltete unser Stadtpfarrer Grzegorz Ziarnowski die Andacht und Stefanie und Magdalena versetzten alle mit Klängen von Mozart in festliche Stimmung. Nach den Grußworten der Ehrengäste und dem gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern wurde von der Ortsgruppe zu einem Weihnachtsessen geladen.



Bei den ausscheidenden Ausschuss-

mitgliedern Peck Helmut und Chris-

Senioren



tine sowie Ottilie Geiger bedankte sich Obmann Josef Ensbacher für ihre langjährige Tätigkeit mit einem kleinen Präsent.

Trotz des schlechten Wetters fand am 17. Jänner 2013 unser traditionelles Faschingskränzchen im Rasthaus der Familie Windholz "Zur alten Mauth" statt. Bei stimmungsvoller Musik von Franz und Julius feierten wir gemeinsam mit vielen Mitgliedern bis in den späten Abend hinein. Als Ehrengäste begrüßte Obmann Josef Ensbacher VizeBgm. Elisabeth Böhm, die Stadträte Isabell Lichtenberger und Roman Scheuer sowie Gemeinderat Hannes Mikula. In der Tanzpause brachte Irmi Haunold mit ihrer Sketchpartnerin den Saal zum Lachen. Herzlichen Dank dafür. Wie immer gab es eine Tombola mit herrlichen Sofortgewinnen sowie eine Ziehung, bei der 45 Haupttreffer an den Mann/Frau gebracht wurden. Die Preise, darunter viele Geschenksund Weinkörbe sowie Bilder, wurden uns von den Neusiedler Wirtschaftstreibenden, unseren Gönnern und unseren Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Auf diesem Wege sagen wir nochmals herzlichen Dank.

Die Turn- und Gymnastikstunden – November bis März – waren wieder sehr gut besucht.

Unsere **Klubnachmittage:** jeweils Donnerstag in den geraden Kalenderwochen im Klubraum der Arbeiterkammer, Ob. Hauptstr. 55 – ab 14.30 Uhr

Unsere **Wanderungen** finden jeden zweiten Donnerstag statt. Für die Wanderungen am 14. März und am

28. März 2013 ist der Treffpunkt bei der Arbeiterkammer-jeweils um 14.00 Uhr .Ab 02. April 2013 ist Treffpunkt der Schießplatz Mauth um 15.00 Uhr.

Unsere Radwanderungen beginnen wieder am

11. April 2013, in den ungeraden Kalenderwochen, jeweils Donnerstags, Abfahrt 15.00 Uhr, Treffpunkt: Kalvarienbergpark.

Auskunft über unsere Aktivitäten erhalten Sie bei Obmann Josef ENS-BACHER (Tel.: 02167/3835) oder über unser Mitteilungsblatt (Aushang bei Schaukasten AK)

Der Vorstand der Ortsgruppe Pensionisten wünscht allen Mitgliedern und Freunden ein frohes Osterfest!





BREUER

Kompetenz, Kommunikation und Kundenfreundlichkeit

- dafür steht das Küchenstudio Breuer.

Der ansprechende Schauraum ist ein Platz zum Wohlfühlen, wo unsere Kunden in Ruhe das elegante Design und die hohe Funktionalität der Regina Küchen kennen lernen können. Durch jahrelange Erfahrung bieten wir gut durchdachte Planungen und praktische Hilfestellung bei der Küchenauswahl. Perfekte Küchentechnik in Kombination mit Komfort und Gemütlichkeit: So wird die neue Küche zum Lebensmittelpunkt in Ihrem Heim.

Unsere Leistungen: Ausmessung vor Ort, Planung in 3-D

Ansicht, Strom- u. Wasser Installationsplan, Erstellung eines Küchen- u. Wohnkonzeptes,

Ausgereifte Lüftungstechnik, Montage von Fachkräften.

BREUER KÜCHENDESIGN / Hauptplatz 51 / 7100 Neusiedl am See www.kuechenendesign-breuer.at 02167/20966
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!







Architekten Kandelsdorfer



Ziviltechniker Diplomingenieure

A-7100 Neusiedl am See Untere Hauptstraße 144 Telefon 02167/8049-0 Telefax 02167/8049-4 office@kandelsdorfer.com www.kandelsdorfer.com

Planung. Prüfung Bauüberwachung Beratung Koordination Treuhandschaft Messungen Gutachtenerstellung Parteienvertretung Übernahme von Gesamtplanungsaufträgen



Arch. DI Johannes Kandelsdorfer Arch. DI Martina Kandelsdorfer(r.) Staatlich befugte und beeidete Ziviltechniker

BAC Niklas Kandelsdorfer (Landschaftsplanung)

Berichte der Stadtfeuerwehr

Verkehrsunfall – Wiener Straße, Höhe Energie Burgenland am 23.12.2012

Ein junger Mann hatte bei schwierigen Wetterbedingungen (Regen und



Temperaturen um den Nullpunkt) die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren. Er touchierte einen zweiten PKW und kam schlussendlich auf einem naheliegenden Grünstreifen (Gott sei Dank noch rechtzeitig vor einem Betriebsgebäude) zum Stillstand.

An beiden Autos entstand Totalschaden. Die Lenkerin des zweiten Fahrzeuges wurde leicht verletzt zur Kontrolle mit einem Rettungswagen in ein umliegendes Krankenhaus gebracht.

Die Mannschaft der STF entfernte sowohl das auf der Fahrbahn liegen gebliebe Fahrzeug mittels Transportrollen sowie den zweiten PKW mit dem Kran des SRF's (schweres Rüstfahrzeug). Die ausgelaufenen Flüssigkeiten wurden gebunden.

12 Mann/Frau und 3 Fahrzeuge waren im Einsatz

24.12.2012 - Fahrzeugbrand am Hirschfeldspitz



Vor der Bescherung am Hl. Abend gab es noch einen Brandeinsatz für die Neusiedler Florianis.

Am Hirschfeldspitz geriet ein abgestellter PKW aus unbekannten Grün-

den im Bereich des Armaturenbrettes in Brand.

Beim Eintreffen am Einsatzort hatte bereits ein Nachbar mit seinem Feuerlöscher erste hilfreiche Löscharbeiten an dem PKW unternommen, dass der Brand eingedämmt wurde. Von unserer Seite erfolgten noch Nachlöscharbeiten mittels eines Nasslöschers sowie die Kontrolle mittels Wärmebildkamera, ob noch Glutnester versteckt waren, bzw. noch Brandgefahr bestand.

Anschließend konnte wieder in das Feuerwehrhaus eingerückt werden und die KameradenInnen machten sich auf dem Weg nach Hause, denn das Christkind wartete schon auf den Einzelnen mit Geschenken.

17 Mann/Frau und 4 Fahrzeuge waren im Einsatz

Schnee im Jänner und Feber 2013 führte zu einer Vielzahl



von Einsätzen

Die zahlreichen Schneefälle und auch massiven Verwehungen der letzten Wochen führten zu vielen Einsätzen der Neusiedler "Silberhelme". Etliche PKW und LKW mussten aus ihrer aussichtslosen Lage (stecken geblieben, im Schnee aufgesessen, von der Fahrbahn abgekommen usw.) geborgen werden. Glücklicherweise kam bei diesen Zwischenfällen niemand zu Schaden.

21.11.2012 - Polizei übt

Auf einem Testgelände führten Polizeibeamte mit dem IFEX-Gerät (System für Brandbekämpfung) praktische Übungen durch. Unsere Wehr wurde ersucht, für den Brandschutz während des Übungsablaufes zu sorgen. Dabei hatten Mitglieder un-





serer Wehr auch die Gelegenheit, dieses Gerät auszuprobieren.

Tag der Feuerwehr 2013

Schon heute möchten wir Sie auf unser traditionelles Feuerwehrfest hinweisen. Dieses findet am 04. und 05. Mai 2013 im Feuerwehrhaus statt. Für gute Unterhaltung und Verpflegung sowie Rahmenprogramm ist gesorgt. Wir würden uns freuen, Sie an dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

www.ff-neusiedlamsee.at





Heizt auch in Sachen Stromerzeugung richtig ein: Vitotwin 300-W.

Deckt den kompletten Wärmebedarf und die Grundlast des Strombedarfs eines Einfamilienhauses:

- Mikro-KWK mit autarker Wärmeversorgung dank integriertem Gas-Brennwertkessel
- Ideal zur Modernisierung von Ein- und Zweifamilienhäusern
- Laufruhiger und wartungsfreier Stirling-Motor

Wir zeigen Ihnen gerne eine in Betrieb stehende Vitotwin Gas-Brennwertheizung in unserem Unternehmen:





24 Stunden Pflege

Die Zahl der älteren Menschen wächst im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung rascher an. Eine der größten Herausforderungen der Zukunft stellt deshalb die Betreuung und Pflege unserer älteren Mitmenschen dar. Viele Pflegebedürftige wollen möglichst lange zuhause betreut werden. PflegePartner vermittelt Pflegekräfte und Betreuerinnen, die rund um die Uhr da sind. Die Stadtgemeinde Neusiedl am See steht nun in Kooperation mit Familie Haider von PflegePartner. Bei Inanspruchnahme einer 24h-Pflege bei PflegePartner können sich alle NeusiedlerInnen über einen monatlichen 100Euro-Gutschein freuen. Dieser wird direkt bei DGKS Hermi Haider eingelöst. "Diese Kooperation soll einerseits

den finanziellen Aufwand schmälern und andererseits die Pflege zuhause ermöglichen", so Bgm. Kurt Lentsch.





Neusiedls Nachtleben

Neusiedl am See bietet viele Angebote – tagsüber wie auch abends. Besonders für die Jugend gibt es mit den bestehenden Lokalen ein großes Abendangebot. Mit der Eröffnung zweier neuer Lokale im Ortszentrum gibt es wieder mehr Treffpunkte tagsüber als auch in den Nachtstunden für alle Generationen.

VINOTHEKE heißt das neue Lokal in der Unteren Hauptstraße 31. Unter dem Motto "Genießen und Verweilen" freut sich Maria Banoczi mit ihrem 3-köpfigen Team auf Ihren Besuch. Neben Weinen gibt es natürlich auch die üblichen Getränke und auch Cocktails sowie italienische Snacks. Montag bis Samstag von 8.00-2.00 Uhr sowie Sonntag von 14.00-24.00 Uhr ist die Vinotheke geöffnet. "Unser persönliches Interesse am Wein hat uns dazu veranlasst dieses Lokal zu eröffnen und wir hoffen, dass sich unsere Gäste bei uns wohlfühlen", so die Eigentümerin.

Voraussichtlich im Herbst wird ein weiteres Lokal seine Türen öffnen: In der Unteren Hauptstraße 5 wird das "Neue Wohnzimmer der Stadt" – wie es die Betreiber, Familie Karolyi, bezeichnen – eröffnet, der Name des Lokals wird noch nicht preisgegeben. Von 8-24 Uhr können Sie sich vom 5-köpfigen Team Kaffee, Wein, Snacks und Kuchen servieren lassen. Auf die Frage warum man das Lokal besuchen soll, antwortet der Betreiber: "Weil wir eine neue Dimension von "Wohlfühlen" schaffen werden".

www.neusiedlamsee.at

DIE LANGE NACHT DER GESCHÄFTE

SHOPPEN BIS 21:00 UHR IM ZENTRUM VON NEUSIEDL AM SEE



Alschinger United Optics

Buschenschenke Preschitz

- Csapo Fashion
- Daniel Moden
- Das Reformhaus
- Der Holzwurm
- Die Kreisapotheke
- Frau Meier
- Frisiersalon & Parfümerie Hitzinger
- Fussl Modestrasse
- Gstettner Herrenmoden
- Juwelier Kleindienst

- Juwelier Pinter
- Neutrend
- Palmers
- Rosi´s Schuhe
- Salt & Pepper
- Schuhhaus Lang
- See Optik
- Street One
- Tanzschule PERO







www.einkaufen-im-zentrum.at



Erfolgreiche Kooperation zwischen MAKADEMIE:WIRTSCHAFT

Akademie der Wirtschaft und Musikschule

Das Hauptziel der Maturaprojektgruppe "Bella Musica" aus der Akademie der Wirtschaft war es, möglichst viel Geld für den Ankauf von Leihinstrumenten an der Zentralmusikschule Neusiedl am See zu sammeln.

Zu diesem Zweck sorgten die Jugendlichen bei einem Adventstand am Neusiedler Anger während eines Weihnachtskonzerts der Musikschule für Speis und Trank. Trotz kalter Füße war der Adventstand mit viel Spaß und Erfolg verbunden.

Am 3. Februar 2013 fand schließlich das Festkonzert anlässlich des 60-jährigen Jubiläums der Musikschule statt. Aufgabe der Projektgruppe war es, die Moderation des Nachmittags zu übernehmen und einen geschichtlichen Rückblick der Musikschule zu gestalten.

Am Ende konnten die engagierten Schülerinnen und Schüler während Projektpräsentation Scheck in der Höhe von € 5.950,-- an



die Frau Direktor der Zentralmusikschule Nora Feigl für den Ankauf von

Leihinstrumenten übergeben! www.akwi.at

Medaillenregen für das Gymnasium

Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums stellten beim 23. AHS- Fremdsprachenwettbewerb in Eisenstadt erneut ihr großes Können und ihre umfassende Sprachkompetenz unter Beweis. Am 7. Feber 2013 präsentierten sich die Teilnehmer in jeder einzelnen Sprache einer mehrköpfigen Jury. Die drei Besten jeder Kategorie traten schließlich am Nachmittag vor versammeltem Publikum in einer Podiumsdiskussion gegeneinander an. Wieder einmal zeigte sich das hohe Niveau des Sprachunterrichts im Gymnasium, denn die Schülerinnen und Schüler aus Neusiedl konnten hervorragende Platzierungen erzielen, auf die man sehr stolz sein darf. Ergebnisse:

Latein: Anna Lercher (1. Platz), Matthias Bohrn (2. Platz), Italienisch: Denisa Drinkova (1. Platz), Niklas Pernhaupt (3. Platz), Englisch: Ines Scheumbauer (1. Platz), Französisch: Hannah Lunzer (3. Platz)



Das Gymnasium Neusiedl und die Neusiedler Mittelschule haben heuer beschlossen, gemeinsam und zu einem guten Zweck zu fasten. Wir versuchen mit dieser schulübergreifenden Aktion, allen unseren Schülern und Lehrern, die mitmachen wollen, zu ermöglichen, nicht nur sich selbst, sondern auch anderen etwas Gutes zu tun. Wir verzichten in den kommenden 5 Wochen bewusst auf verschiedene Dinge (Süßigkeiten, Schnitzelsemmel, Handy, Fernsehen etc.) und spenden das dadurch ersparte Geld für einen karitativen Zweck.

www.gymnasium-neusiedl.at









Pannoneum Neusiedl am See



Aktion Familienfasttag:

Die kfbö lud ein – und viele prominente Gäste waren gekommen! Zwölf Stunden am Stück arbeiten. Als Lohn dafür nur ein Siebtel der vereinbarten Summe erhalten. Ein Zimmer mit elf Frauen teilen. Es nur zum Arbeiten und Einkaufen verlassen. Das war die Realität hinter dem vielversprechenden Jobangebot in Japan. So konnte Elena M. Manulat ihre Tochter zuhause auf den Philippinen finanziell nicht unterstützen. Frust und Heimweh plagten sie. Mit leeren Händen und beschämt kehrte sie zurück nach Davao City. Elena brauchte viel Zeit, um wieder zu einem "normalen" Leben zurückzufinden. Heute verkauft Elena selbst gemachte Erdnussbutter. Ehrenamtlich engagiert sie sich beim "Mindanao Migrants Center" dafür, Bewusstsein für das Schicksal von ArbeitsmigrantInnen zu schaffen.



Das "Mindanao Migrants Center" ist eine der Partnerorganisation der Aktion Familienfasttag.

Über den segensreichen Einsatz der Mittel aus der Organisation Familienfasttag berichtete die Geschäftsführerin Inorisa Sialana-Elenito beim großen Benefizsuppenessen am 20. Feber 2013 im ÖGB-Veranstaltungszentrum Catamaran in Wien. Zahlreiche Ehrengäste (darunter

Nuntius Peter Stephan Zurbriggen, ÖGB-Präsident Erich Foglar, Bundesministerin Mag.a Dr.in Beatrix Karl, Bundesminister Rudolf Hundstorfer, Staatssekretär Sebastian Kurz) genossen dabei die köstlichen Fastensuppen, zubereitet und serviert vom kulinarischen Team am PANNONE-UM.

www.pannoneum.at

Restaurant SONNENSTUBE havel wende



Erwachsene € 27,--, Kinder bis 5 Jahre gratis! Kinder 6 - 8 € 12,-- und 9 - 11 Jahre € 15,--

Familienbrunch

12 - 14 Uhr

17. März

Frühlingserwachen mit Bärlauch

31. März

Rendezvous mit dem Osterhasen

7. April

Mumbai - kulinarische Reise durch Indien

21. April

See & Meer

5. Mai

Kunterbunter Zuckerhut - Rezepte aus Südamerika

12. Mai

Muttertagsbrunch

19. Mai

Spargel- & Erdbeerbrunch

Starten Sie perfekt in den Tag mit unserem reichhaltigen Frühstücksbuffet täglich 06:45 - 10:00 Uhr um € 12,50 pro Person.

7100 Neusiedl am See • Seestraße 40 • Tel: 02167-8111 • www.hotel-wende.at • anfrage@hotel-wende.at

Neusiedler Mittelschule Neusiedler - die Sportmittelschule



Medienprojekt der 2. Klassen

www.nms-neusiedl.at

... auch wenn Weihnachten schon lange vorbei ist: unsere SchülerInnen haben auch in diesem Schuljahr wieder - unter sachkundiger Anleitung von SR Martin Neuberger – ein tolles Weihnachtstheaterstück "Auf der Suche nach dem Christkind" im Haus Impuls dargeboten. Über 750 BesucherInnen waren bei den 5 ausverkauften Vorstellungen zu Gast. Der lang anhaltende Applaus für die tollen Leistungen klingt bei den jungen SchauspielerInnen wahrscheinlich noch heute nach. Jedenfalls sei ihnen an dieser Stelle nochmals herzlich gratuliert.

Apropos Theater: Wir spielen nicht nur selbst - wir laden auch immer wieder Theatergruppen ein: "Das Tagebuch der Anne Frank" wurde äußerst berührend und

mitreißend vom "forum theater" für unsere 3.+4. Klassen gespielt. Das Kontaktiertheater brachte für die 1.+2. Klassen mit "Lauras Sieg" ein Stück zum aktuellen Thema Mobbing. "Around the World In 80 Days" is performed by the Vienna's English Theatre in the usual way of high quality. Auch die Literatur kommt nicht zu kurz. Der Autor Martin Selle war zu Besuch und las aus seinen Büchern für die 1.+2.Klassen vor.

Literatur, Lesen, Medien sind Themenbereiche, die- unterschiedlichst aufbereitet - ständig als Unterrichtsthema wiederkehren. Zuletzt wurde in den 2. Klassen ein Medienprojekt umgesetzt, in dessen Mittelpunkt Zeitungen standen. Auch Methodentraining ist ein Teil der Medienerziehung und wird bei uns im Haus groß geschrieben.

Sport ist ein wesentlicher Schwerpunkt unseres Hauses. Wir nützen unsere tollen Möglichkeiten im Haus, in näherer und weiterer Umgebung. Die 2.+3. Klassen fahren auf Wintersportwoche, wo Skifahren und Snowboarden zum täglichen Programm gehören.

Nikolaus Dinhof



Beratung & Buchung in Ihrem Blaguss Reisebüro:

Hauptplatz 21, 7100 Neusiedl/See, Tel: 02167 8141, eMail: neusiedl@blaguss.at



Röm. kath. private Neue Mittelschule Neusiedl am See

Kunstprojekt der NMS Kloster



Unter dem Motto "Vielfalt ist unsere Stärke" stand das Malprojekt der 1a,1b, und 1c der NMS Kloster. Auf Initiative der BE-Lehrerinnen kam der Künstler Mathias Lidy an die Schule, um mit den Schülerinnen zu arbeiten.

Wintersport an der NMS Kloster

Die 2a und die 2b verbrachten einen tollen Schikurs in Eben (Pongau). Die anderen Klassen konnten zu Hause Wintersport betreiben: Die 3. und 4. Klassen fuhren mit ihren Sportlehrerinnen nach Eisenstadt, um dort auf der Kunsteisbahn ihre Runden zu drehen. Die 1. Klassen nutzten die guten Schneeverhältnisse, um am Kalvarienberg zu rodeln. Im Schulhof gab es auch ein Rennen. Der

"Snowglider-Slalom" wurde als Parallelbewerb ausgetragen. Viel Spaß machte allen dann die Siegerehrung.



English in action: show

The end of the "English in action" week was an outstanding performance of our students (3a,3b). In the gym of our school they showed their talent in acting. The kids entertained the audience with three really funny sketches. All the girls got certificates for their success in learning English.



Röm. kath. Volksschule Neusiedl am See

Die Kindergartengruppe von Sabine Andert besuchte die 1. Volksschulklasse von Andrea Pototschnig. Sie arbeiteten gemeinsam am Projekt "Steine".

Beeindruckend war auch die gemeinsame Adventfeier im Turnsaal. Die Kindergartengruppen, die Volksschülerlnnen und die Schülerinnen der NMS trugen Gedichte, Texte und Lieder vor.

Lesen ist wichtig!

Unsere SchülerInnen lesen sehr gern, aber sie lieben es, wenn ihnen vorgelesen wird.

Schon seit Schulanfang besuchen Omas und Tanten die Klassen und lesen aus mitgebrachten Büchern vor..

Auch Schwester Thekla nahm sich Zeit und verbrachte eine spannende Vorlesestunde mit den Kindern.

Forschen und Experimentieren

Am Tag der offenen Tür am PANNONEUM konnten alle Klassen der Klostervolksschule einen spaßreichen und interessanten "Forschervormittag" verbringen.

www.klosterschule.at







Volksschule am Tabor

Von der Theorie in die Praxis

"Sprachen nicht nur lernen, sondern auch leben", unter diesem Motto standen die zweiwöchigen Englisch-Sprachwochen an der VS am Tabor. Fünf Klassen nahmen daran teil. Die Schüler wurden täglich drei Stunden von Sprachlehrern aus England/Canterbury unterrichtet. Anfangs waren die Kinder noch etwas zurückhaltend, aber das legte sich bald und sie plauderten munter darauf los. Den Kindern wird die Scheu vor einer fremden Sprache genommen, sie werden zum Sprechen animiert und ihnen wird bewusst gemachen, dass das Beherrschen einer Fremdsprache in der heutigen Zeit wichtig ist.



Den Abschluss einer jeden Woche bildete eine kleine Präsentation in englischer Sprache. Vor ihren Eltern bewiesen die Kinder in Liedern, Sketches, Märchen, dass sie fähig sind, die Theorie in Praxis umzusetzen.

Lesung von Susanne Knauss



Die Autorin Susanne Knauss war zu Besuch in der VS am Tabor in Neusiedl am See. Dabei erzählte sie von ihrem Leben als Autorin, stellte verschiedene Kinderbücher vor und konnte die SchülerInnen somit in ihren Bann ziehen. Zum Schluss gab die Autorin allen Kindern ein Autogramm, einige wurden sogar mit handsignierten Büchern belohnt.

www.vsamtabor.at

"Alles Müll in der Mäusegruppe?!"

Ja – Müll gehört in Tonnen. Aber im Falle der Mäusegruppe des Kindergartens Gartenweg gehörte Müll zur Faschingszeit an den Körper! Kurz vor dem Faschingsdienstag lud man zu einem fulminanten "Müll-Catwalk" ein, zu dem Mamas und Papas, Opas und Omas und alle Modebegeisterten herzlich geladen wurden. Die Models – alle zwischen drei und sechs Jahren - hatten die Aufgabe,

sich zu Hause aus dem alltäglichen Müll etwas Tolles und Kreatives zu kreieren. Warum Müll einfach nicht mal interessanter verwerten? – war der Ansatz der Gruppenleiterin Katrin Harrer und ausschlaggebend für besagten Catwalk. Den Kindern gefiel diese Herausforderung, und auch das Gehen und Präsentieren auf dem "Red Carpet", als auch dem eigens dafür aufgebauten Laufsteg

war ein Hit für Groß und Klein. Auch weiterhin wird das Thema "Müll" in der Mäusegruppe behandelt werden – vom richtigen Trennen bis hin zu Spruch-und Liedgut. Und wie hätte Model-Mama Heidi Klum zu uns allen "Müllverkleideten" gesagt: "Ich habe heute ein Foto für EUCH!" Verena KÖGL

www.kiga-gartenweg.at

Zahngesundheit in der Sternengruppe



In der Sternengruppe des Taboki stand im Jänner die Zahngesundheit im Vordergrund. Das Projekt fand einen krönenden Abschluss mit dem Theaterstück "Hexe Wackelzahn". Die Kinder hatten viel Spaß dabei.

www.taboki.at

NN

Festkonzert 60 Jahre Zentralmusikschule Neusiedl am See

Mit einem tollen Festkonzert feierte die Zentralmusikschule Neusiedl am See am Sonntag, 3. Feb. 2013 in der Neuen Mittelschule ihr 60-jähriges Bestehen. Unterstützt wurde die Veranstaltung von der Projektgruppe "Bella Musica" der Akademie der Wirtschaft, die sich dem Thema "60 Jahre Musikschule – 60 Jahre Freude an Musik"



im Rahmen eines Maturaprojekts widmete. Die SchülerInnen der Projektgruppe bewiesen ihr organisatorisches Talent. Sie führten gekonnt durch das Programm und zeigten den Werdegang der Musikschule in einer gelungenen Powerpointpräsentation.

Das musikalische Programm

zeigte die Vielfalt des Ausbildungsangebotes an unserer Musikschule:



Nach einer hervorragenden Bläserdarbietung der Trompetenklasse von ML Martin Ivancsits, ging es weiter mit spanischen Klängen, dargebracht von ehemaligen Gitarrenschülern der Klasse ML Johann Mädl.

Die vor 2 Jahren gegründete Jugendstadtkapelle, bestehend aus 28 Bläser- und SchlagzeugschülerInnen der Musikschule, begeisterte unter der Leitung von ML Franziska Forbecini.

Besonderes Augenmerk wurde auch auf die Streichertradition, ausgehend von Prof. Eduard Ehrenreich, dem Gründer der Musikschule, gelegt.

So spielte ein junges Streichquartett unter Leitung von



ML Wolfgang Steininger G.F. Händels "musikalischen Grobschmied".

Dann folgte der 1. Satz aus J.Haydns Cellokonzert in C-Dur, wunderschön musiziert von Hannes Gradwohl, Lehrer für Violoncello und Enkelsohn von Prof. Eduard Ehrenreich als Solist. Begleitet wurde er von Mitgliedern des Haydnorchesters Eisenstadt, die allesamt SchülerInnen der Musikschule Neusiedl am See waren oder sind. Nach einer Laudatio für MDir. Nora Feigl, die heuer ihr



25-jähriges Jubiläum als Direktorin der Musikschule feiert, kam der fulminante Höhepunkt der Veranstaltung. Ein Projektorchester, bestehend aus ca. 90 ehemaligen und jetzigen SchülerInnen der Musikschule Neusiedl am See, spielte das Finale aus Beethovens 9. Sinfonie, die "Ode an die Freude".

Nicht nur die ca. 600 Personen im Publikum waren begeistert, sondern auch alle mitwirkenden MusikerInnen, die um eine Wiederholung dieses gemeinsamen Projektes baten.

Das Jubiläumskonzert zeigte in eindrucksvoller Weise die Qualität und das Engagement an dieser Schule, in der die "Freude an der Musik" seit 60 Jahren lebendig ist. Mit jazzigen Klängen von ML Bernhard Beibl und seinen SchülerInnen und guter Stimmung ging dieses gelunge-

ne Fest zu Ende.



www.neusiedler-nachrichten.at



Was war los im NEZWERK...

Vortrag: Leben auf den Straßen Rumäniens



Die Neusiedlerin Melanie Klein berichtete im November über mehrmonaihren tigen Aufenthalt in Rumänien, wo sie sich im Rahmen des **Projektes** Concordia um mittellose Straßenkinder kümmerte. Viele Interessierte kamen, um sich den von teilweierschütternden Bildern begleiteten

Vortrag über die Arbeit mit Waisen, Drogenabhängigen und den Ärmsten der Armen anzuhören. Der Erlös der freien Spende kam natürlich diesem gemeinnützigen Projekt zugute.

Tatkräftige Unterstützung



Seit Anfang des Jahres haben wir mit Herbert Aguinaga einen neuen Mitarbeiter für das Nezwerk gewinnen können. Wir wollen hier die Gelegenheit nutzen, ihn kurz vorzustellen:

Auf den Besuch des Gymnasiums in Neusiedl am See folgte ein Studium der Geographie, Geschichte und Kunstgeschichte in Wien. Im Jahr 2003 ging Herbert für über ein Jahr ins spanische Baskenland um dort im familiären Elektrobetrieb zu arbeiten und Sprachkurse zu besuchen. Nach seiner Rückkehr schloss er sein Diplomstudium am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte ab. Während des Studiums und in der Zeit danach machte er die Fremdenführerausbildung am bfi in Wien und war bei verschiedenen Sportgroßveranstaltungen tätig, wie z.B. bei den Weltsegelspielen 2006 am Neusiedlersee, den Interuniversity Games 2007 in Wien, der Fußball-EM 2008 in Wien, der Handball-EM 2010 in Wien, der Tour-de-France 2010 in Pau, dem SK-Rapid-U9-Turnier 2011 für die FC Barcelona Escola oder der Eishockey-B-WM 2012 in Slowenien.

Seine Interessen sind Sport (aktiv und passiv), Lesen, Musik und zusammen mit Freunden gute Zeiten verbringen.

Wir freuen uns sehr auf die zukünftige Zusammenarbeit im Nezwerk und auf die Verwirklichung zukünftiger Projekte!

Generationenstammtisch

Ein buntes Publikum traf sich am 8. Jänner zum 7. Generationenstammtisch, um angeregt zum Thema "Feste feiern, wie sie fallen" zu erzählen, zu plaudern und zu diskutieren. Im Zentrum der Unterhaltung standen Feste



www.nezwerk-neusiedl.at



im Wandel der Zeit, außerdem sowohl in Vergessenheit geratene Traditionen, wie etwa das Gladiolenfest als auch Ideen für zukünftige Projekte.

Wir freuen uns bereits auf einen regen Austausch beim nächsten Generationenstammtisch am 4. April um 19 Uhr im Nezwerk.

Ausbildung: Architektur

Im Februar fand ein Informationsabend zur Studienrichtung Architektur statt. Zwei Studenten der TU Wien gaben einen Einblick über Studieneingangs- bzw. Orientierungsphase und Bachelor- / Master-Studium. Um sich einen praktischen Eindruck dieser kreativen Ausbildung verschaffen zu können, wurden außerdem Modelle und Volumsstudien präsentiert.

Die nächste ausbildungsrelevante Informationsveranstaltung zum Thema "Medizin" ist für April geplant.

Lesenezwerk

Im Herbst vergangenen Jahres rief der Verein Nezwerk eine neue Initiative "Das Lesenezwerk" ins Leben. Das Lesenezwerk ist ein generationenübergreifendes Projekt



und soll vor allem bei Kindern das Leseinteresse und die Lesefähigkeiten stärken. Das Projekt gibt aber auch Erwachsenen die Möglichkeit sich ehrenamtlich zu engagieren. Eltern, bei denen Kinder oft mit weniger Ehrgeiz an Lesehausaufgaben herangehen und die beruflich oft nicht die notwendige Zeit aufbringen können, sollen an-



dererseits durch das Projekt unterstützt und entlastet werden.

Gemeinsam mit den beiden Neusiedler Volksschulen wurden lesebegeisterte Erwachsene (Lesementoren) eingeladen, um einmal pro Woche mit einem Kind im Nezwerk zu lesen. Vorerst wurde das Projekt nur auf die 3. und 4. Klassen angewendet.

Viele interessierte Eltern, Lehrer und Lesementoren kamen im Oktober zur ersten Informationsveranstaltung und waren von der Idee begeistert. Daher fanden sich auch gleich die ersten Lesepaare zusammen. Diese lesen seit mittlerweile November einmal pro Woche mit großer Freude, sowohl bei den Kindern, als auch bei den Lesementoren. Wir freuen uns nicht nur, dass sich mittlerweile ca. 15 Lesepaare regelmäßig treffen, sondern auch, dass wir das Lesenezwerk auch mit Lesungen durch Kinderbuchautoren unterstützen können. Am 19. Februar veranstaltete der österreichische Kinderbuchautor im Rahmen des Lesenezwerk für zahlreiche kleine und große Gäste im Pfarrheim Neusiedl das Krimiduell. Da sich zu unserer großen Freude immer noch Lese-

mentoren, aber auch Kinder für das Lesenezwerk und wöchentlichen Lesestunden interessieren, ist die Aktion nach wie vor nicht abgeschlossen. Sollten auch Sie oder Ihr Kind beim Lesenezwerk mitmachen wollen, finden Sie mehr Infos unter www.nezwerk-neusiedl.at oder Sie können uns gern per email nezwerk-neusiedl@gmx.at oder direkt im Nezwerk während unserer Öffnungszeiten besuchen.

......Ausblick auf das Programm im Sommer

Jugendtag der Gesunden Woche

12. März 2013, Haus im Puls

Generationenstammtisch

2. April 2013, Nezwerk

Kochen der Generationen "So kocht Mann"

11. April, Landwirtschaftliche Fachschule

Ausbildung: Medizin

26. April 2013, Nezwerk

Wuzzelturnier

8. Mai 2013, Nezwerk

Championsleague

25. Mai 2013, Nezwerk



7100 NEUSIEDL/SEE

GARTENWEG 26

TEL. 02167/2595

Termine

Do. 14. März

19 Uhr Glaubensimpuls "so tun als ob" im Andachtsraum der Stadtpfarrkirche

Fr. 22. März

19 Uhr Jugendkreuzweg am Kalvarienberg (bei Schlechtwetter in der Kirche)

So. 24. März – Palmsonntag

9 Uhr Palmweihe bei der Dreifaltigkeitssäule und Prozession - anschl. Gottesdienst

Do. 28. März - Gründonnerstag

19 Uhr Abendmahlsmesse

20 Uhr Ölbergstunde im Nezwerk

Fr. 29. März - Karfreitag

19 Uhr Karfreitagsliturgie mit Kreuzverehrung



www.junge-erwachsene.at

Sa. 30. März - Karsamstag

20 Uhr Osternachtfeier mit Segnung der Osterspeisen (anschließend Johannesstüberl

So. 31. März – Ostersonntag

19 Uhr Jugendmesse

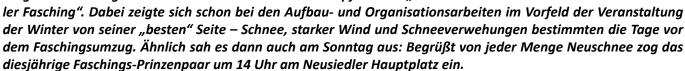
Mo. 1. April - Ostermontag - Emmausgang

8 Uhr Abmarsch Pfarrkirche 10 Uhr Gottesdienst bei der Pusztakapelle in Weiden

NN

Neusiedler Fasching 2013

Auch heuer veranstaltete das Team der Katholischen Jugend gemeinsam mit Jungschar und Jungen Erwachsenen der Neusiedler Stadtpfarre den "Neusied-





Neben Stadtpfarrer Grzegorz Ziarnowski, Bürgermeister Kurt Lentsch und Pfarrgemeinderätin Ulli Lang zeigte sich auch das Prinzenpaar in diesem Jahr von den bunten Faschingswägen und kreativen Ideen der teilnehmenden Vereine und Gruppen begeistert. Auch die Besucher hielt das weiße Treiben in der Stadt nicht davon ab, zum Faschingsumzug zu pilgern.

Letztlich wurden die Teilnehmer des Umzugs für ihr Engagement und tollen Umsetzungen auch mit Preisen und Pokalen belohnt: In der Kategorie "Privat" erreichten "Kast & Freunde" mit ihrer "Federschleißen"- Aktion den ersten Platz, ihnen folgten "Baumgartner & Freunde" nach, die ihren Umzugswagen getreu dem Motto "Weidmannsheil" geschmückt hatten. Über den drit-

miteinander leben in Stadt und Pfarre

ten Platz durften sich die Teilnehmer rund um Familie Hitzinger freuen, die mit ihrem "Putztrupp" nicht nur für saubere Straßen, sondern auch für jede Menge Unterhaltung sorgten.

PARISER TO STANDARD TO STANDAR

In der Kategorie "Vereine" jubelten die Rekruten und Soldaten von "Impulse" über den ersten Platz, die ihre Ideen zum "Neuen Bundesheer" präsentierten. Auf Platz zwei landete der "Sparverein" mit ihrem der Jahreszeit entsprechenden Motto "Neusiedl am Schnee". Den dritten Platz in dieser Kategorie belegte die "Sozialistische Jugend", deren Umzugswagen wie in "1001 Nacht"

Das Team der Katholischen Jugend, Jungen Erwachsenen und Jungschar möchte sich auf diesem Wege noch einmal bei allen freiwilligen Helfern, Unterstützern, Sponsoren und Besuchern bedanken, denn ohne euch wäre die Veranstaltung nicht möglich!

hen Abendstunden.

www.neusiedlerfasching.com



geschmückt war. Nach Abschluss des Faschingsumzugs sorgten dann "Die Freunde des Japaners" für tolle musikalische Unterhaltung und lustige

Stunden.

Auch am Faschingsdienstag drohten Schneetreiben und Windböen zunächst, einen Strich durch die Rechung der Veranstaltung zu machen. Das Veranstaltungsteam entschied sich jedoch dafür, die Faschingsparty am Hauptplatz durchzuziehen – woraufhin sich das Wetter schon wenig später freundlicher zeigte und der Schneefall aufhörte. Einem tollen Faschingsfest bei einem warmen Glühwein und guter Musik sowie dem traditionell burgenländischen Sautanz des Weinbauvereins stand

also nichts mehr im Wege. Gefeiert

wurde bei Jung und Alt bis in die frü-



Skiwoche in Donnersbach



Traditionell geht es für die Katholische Jugend in den burgenländischen Semesterferien für ein Woche lang zum Skifahren nach Donnersbach – aufgrund der Überschneidung mit dem "Neusiedler Fasching" heuer allerdings mit einer etwas kleineren Gruppe und zwei Jugendleitern.

Bei strahlendem Sonnenschein und Pulverschnee durften sich die Teilnehmer über eine lustige Ski- und Snowboardwoche freuen. Der Faschingsdienstag wurde dann diesmal nicht in Kostümen am Neusiedler Hauptplatz, sondern in der Disco "Top Dancing Gabriel" gefeiert. Am



www.kj-kjs-neusiedl.at

Tag danach wurden die Rodeln ausgepackt: Auf einer Rodelstrecke bei Donnersbachwald heizte die Gruppe in zwei Teams ins Taal hinunter.

Um die gemeinsamen Abende auf der Hütte so lustig und abwechslungsreich wie möglich zu gestalten, wurde von den Jugendleitern ein Wochenprogramm mit verschiedenen Programmpunkten erstellt. Dabei durften Spiele wie "Sing Star", "Activity" oder "Geh Aufs Ganze!" nicht zu kurz kommen.

Viel zu schnell ging die Woche vorbei, doch wir freuen uns bereits jetzt auf nächstes Jahr, wenn wir wieder die Planneralm und Donnersbach besuchen können.

Ein kurzer Bericht aus den Jugendstunden ...

Die jüngste Jugendstunde der ältesten Burschengruppe von Meli Klein, Babsi Böhm und Betty Scheidl im Februar stand ganz im Zeichen des nahenden Valentinstags und somit im Zeichen der Liebe: Neben dem Basteln von Grußkarten für die Liebste und einem kurzen historischen Abriss über die Entstehung des Valentinstags standen innerhalb der Gruppe auch Gespräche über das Thema "Valentinstag" – vor allem in Verbindung mit Konsum und Erwartungen— sowie zwischenmenschli-



che Beziehungen rund um die Liebe im Raum.

Den Rest des Abends ließen wir noch gemütlich im Johannesstüberl ausklingen.

Auch in den anderen Jugendgruppen tut sich einiges: Wenn auch du Lust bekommen hast, vorbeizukommen und dir eine Stunde anzuschauen, dann melde dich einfach bei uns.

Wir sind auf facebook unter "Katholische Jugend Neusiedl" zu erreichen.

Wir freuen uns!

Babsi, Meli, Betti, Alex, Krie, Daniel, Michi, Flo, Geri und Betty





Jungscharlager 2013

Es erwartet euch:

Tolles Gelände, aufregende Spiele, coole Ausflüge, schöne Unterkunft, lustige Leute, jede Menge Abwechslung, eine Superstimmung und garantiert sehr viel Spaß.

WANN: 6. Juli – 13. Juli 2013 **KOSTEN:** € 185,-

WO: Jakobi Haus

Freiland 37

A-8530 Freiland bei Deutschlandsberg



http://www.jungekirche.info

KONTAKT: Thomas Gangl 0650 / 35 46 345

Du bist herzlich eingeladen mitzufahren und Teil einer unvergesslichen Woche zu werden!

Dein Jungscharteam

Anmeldung bitte <u>bis spätestens 22.Juni 2013</u> bei deinem/r Jungscharleiter/in abgeben oder in unser "Postkastl" (Kirchengasse 5 - NEZWERK) werfen.

Name (Kind)					
Adresse					
Telefon (Eltern)	Email (Eltern)				
Ansprechperson falls die Eltern selb	ost auf Urlaub sind:				
Hat das Kind Allergien? Wenn ja, benötigt es Medikamente? Wenn ja, welche?					
Ist das Kind geimpft? Hinv	weis: Zeckenimpfung!				
☐ Ist das Kind geimpft? Hinv Zecken: ☐ ja ☐ nein	weis: Zeckenimpfung! Tetanus: □ ja □ nein				
•	Tetanus: □ ja □ nein				
Zecken: □ ja □ nein □ Kann das Kind schwimmen	Tetanus: □ ja □ nein n? □ ja □ nein hrt werden bzw. vom Kind verursacht werden, wenn es die geltend				
Zecken: ja nein Kann das Kind schwimmen Für Unfälle, die von höherer Gewalt herbeigefüh Lagerregeln nicht beachtet, übernimmt die Lage	Tetanus: □ ja □ nein n? □ ja □ nein hrt werden bzw. vom Kind verursacht werden, wenn es die geltend				

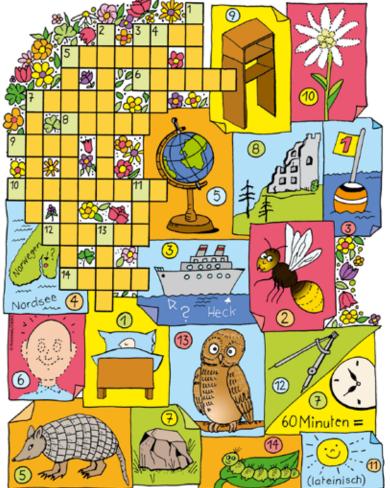


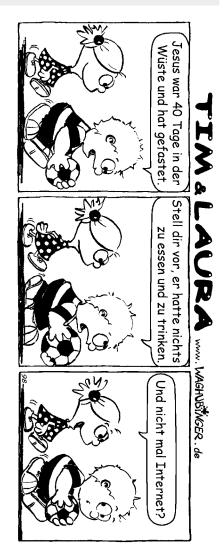
mehr Informationen der Katholischen Jungschar auf unserer neuen Homepage www.kjs-neusiedl.at

Auflösung: 1. Bett, 2. Hornisse, 3. Boje/Bug, 4. Oslo, 5. Globus/ Guerteltier, 6. Glatze, 7. Stein/ Stunde, 8. Ruine, 9. Pult, 10. Edelweiss, 11. Sol, 12. Zirkel, 13. Kauz, 14. Raupe



















Das neue Kindermädchen stellt sich vor. "Ich sehe", sagt die Mutter, "dass Ihre letzte Stellung gekündigt wurde. Darf ich fragen warum?" – "Ich habe leider vergessen, die Kinder regelmäßig zu waschen." – "Toll", ruft die kleine Lea, "die nehmen wir!"



Der Geist weht, wo er will ...

Bald feiern wir wieder Ostern und das Pfingstfest in unserer Pfarre. Ein weiterer wichtiger Termin, der in diese Ausgabe fällt, ist die Firmung am 25. Mai. Die Jugendlichen, die sich auf ihre Firmung vorbereiten, waren auch bei einigen Gottesdiensten und Firmstunden in der Kirche und im Pfarrheim zu sehen. Wie die Erfahrung bisher zeigte, bleiben nach der Firmung meist nur wenige übrig, die weiterhin regelmäßig in die Kirche gehen. Manchen mag sich dabei die Frage stellen: Ist der Atem des Geistes Gottes wirklich nur so kurz, ist der Geist Gottes ein zu schwaches Lüfterl im rauen Wind von Konsum, Vergnügungen, Selbstsucht und Bequemlichkeit?

Ich begleite in meinem Beruf junge Menschen von ihrer Kindheit bis zum Erwachsensein und möchte Sie, liebe Leser, auf ein paar Spuren vom Wirken des Geistes Gottes in unseren Jugendlichen aufmerksam machen.

Junge Menschen können auf eine unglaublich intensive Art und Weise mit anderen mitleiden. Wenn ein Schüler, eine Schülerin einen geliebten Menschen verliert, wenn einem Mitschüler, einer Mitschülerin etwas zustößt, ist die Trauer, das Betroffensein, die Sorge um den anderen, das gegenseitige Trösten auf eine ganz einmalige Art und Weise spürbar.

Genauso unverfälscht und unmittelbar spürt man auch das sich Mitfreuen. Eine Prüfung zu bestehen, ein Jahr positiv abzuschließen oder ein Zeugnis mit vielen Sehr gut zu bekommen, muss nicht allein gefeiert werden, es wird immer MitschülerInnen geben, die sich ehrlich mit-

freuen. Beeindruckend ist weiters die Vehemenz und die Begeisterung, mit der sich junge Menschen für eine Sache einsetzen können. Das Aufzeigen von Ungerechtigkeiten, der Einsatz für eine gute Sache, dafür lassen sich junge Menschen immer wieder begeistern. Jugendliche können aber nicht nur "laut" und aktiv sein. Viele sind offen, sich auf neue Dinge einzulassen. In einer Meditation über sich selbst nachzudenken, die Hektik des Alltags zurückzulassen, zu hören auf das, was Feste wie Weihnachten und Ostern eigentlich ausmacht, auch das ist mit Jugendlichen möglich.

In all diesen kleinen und großen Begebenheiten und Erlebnissen kann deutlich werden, dass der Geist Gottes auch heute noch ein starkes Lebenszeichen von sich gibt und dass unsere Jugend durchaus dafür offen ict

Termine bis zur Firmung:

10. März

18 Uhr Jugendmesse

22. März

19 Uhr Kreuzweg am Kalvarienberg

24. März

9 Uhr Palmweihe

30. März

20 Uhr Osternachtsfeier

31. März

19 Uhr Jugendmesse

21. April

19 Uhr Jugendmesse

16. Mai

19 Uhr Bussgottesdienst mit Beichtgelegenheit

23. Mai

16 Uhr Probe für die Firmung im Pfarrgarten

Soziale Projekte (Ware statt Bares, Unterstützung von Pfarrprojekten, Pfarrcafe, Flurreinigung ...



Büro: Teichgasse 8

Dachdecker: 0664 / 2319096, Spengler: 0699 / 11606775

Email: office@dachdeckerei-haider.at

Tel.: 02167 / 22 77, Fax: 02167 / 21110

www.dachdeckerei-haider.at





Dreikönigsaktion 2013

In diesem Jahr waren 74 Sternsingerinnen und Sternsinger mit 32 Begleiterinnen und Begleitern unterwegs um die frohe Botschaft in den über 3.500 Neusiedler Häusern und Wohnungen zu verkünden und für die diesjährige Dreikönigsaktion

Spenden zu sammeln. Die Stadtpfarre Neusiedl am See bedankt sich recht herzlich bei allen Sternsingerinnen und Sternsingern und deren Begleiterinnen und Begleitern für die Durchführung der diesjährigen Dreikönigsaktion. Besonderer Dank

gilt den Hauptverantwortlichen der Dreikönigsaktion Gerhard Nemeth und Claudia Pinetz. Das Ergebnis der diesjährigen Dreikönigsaktion beträgt 17.000 Euro.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spenderinnen und Spendern!



SC Neusiedl am See 1919 - Heimspiele im Frühjahr 2013

Fr.	08.03.2013	19:30 Uhr	SC Neusiedl am See	:	Buchschachen
Fr.	22.03.2013	19:30 Uhr	SC Neusiedl am See	:	Stinatz
Fr.	05.04.2013	19:30 Uhr	SC Neusiedl am See	:	Güssing
Fr	19.04.2013	19:30 Uhr	SC Neusiedl am See	:	Draßburg
Fr.	26.04.2013	19:30 Uhr	SC Neusiedl am See	:	Neuberg
Fr.	03.05.2013	19:30 Uhr	SC Neusiedl am See	:	Jennersdorf
Fr.	17.05.2013	19:30 Uhr	SC Neusiedl am See	:	Klingenbach
Fr.	31.05.2013	19:30 Uhr	SC Neusiedl am See	:	St. Margarethen
Fr.	07.06.2013	19:30 Uhr	SC Neusiedl am See	:	Parndorf 1 b

hagebau KOLAR VORTEILSKARTE

GENIESSEN SIE SCHON DIE VORTEILE?



hagebau KOLAR STARKE

STARKE
PRODUKTE
STARKE
BERATUNG

3 % SKONTO bei Barzahlung SONDER-AKTIONEN für Karteninhaber Kleintransporterverleih GRATIS Geräteverleih zum HALBEN PREIS Einladung zu FIRMENEVENTS TOP-TIPPS per E-Mail

SOFORT ONLINE BESTELLEN www.kolar.co.at SOFORT ONLINE BESTELLEN www.kolar.co.at SOFORT ONLINE BESTELLEN www.kolar.co.at

Termine



So. 5. Mai - 6. So. der Osterzeit

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Festgottesdienst

im Feuerwehrhaus

15 Uhr Pfarrcafé

19 Uhr Abendmesse

Mi. 8. Mai

19 Uhr Vorabendmesse

Do. 9. Mai - Christi Himmelfahrt

8 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Erstkommunion im Pfarrgarten

19 Uhr Abendmesse

Fr. 10. Mai

19 Uhr Maiandacht

bei der Kalvarienbergkapelle

mit den Erstkommunionkindern

(Kindersegen)
Sa. 11. Mai

19 Uhr Vorabendmesse

So. 12. Mai -

7. So. der Osterzeit - Muttertag

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Familiengottesdienst

19 Uhr Abendmesse

Do. 16 Mai

19 Uhr Bußgottesdienst für Firmlinge mit anschließender Beichtmöglichkeit

Fr. 17. Mai

19 Uhr Maiandacht bei der Vollathkapelle/und beim Schulzentrum

Sa. 18. Mai

19 Uhr Vorabendmesse

So. 19. Mai – Pfingstsonntag - Taufsonntag

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Kleinkindergottesdienst

19 Uhr Abendmesse

Mo. 20. Mai – Pfingstmontag

9 Uhr Gottesdienst

Fr. 24. Mai

19 Uhr Maiandacht am Hirschfeldspitz

Sa. 25. Mai

15 Uhr Gottesdienst mit Spendung der Firmung durch Dompfarrer Mag. Josef Prikoszovits 19 Uhr keine Abendmesse

So. 26. Mai -

Dreifaltigkeitssonntag

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst am Kalvarienberg

19 Uhr Abendmesse

Do. 30. Mai - Fronleichnam

9 Uhr Gottesdienst im Pfarrgarten anschl. Prozession

Fr. 31. Mai

19 Uhr Maiandacht bei der Zeinerkapelle

Sa. 1. Juni

19 Uhr Vorabendmesse

So. 2. Juni - 9. So. im Jahreskreis

Vatertag

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

19 Uhr Abendmesse

Sa. 8. Juni

19 Uhr Vorabendmesse

So. 9. Juni -

10. So. im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

19 Uhr Abendmesse

Sa. 15. Juni

19 Uhr Vorabendmesse

So. 16. Juni -

11. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

19 Uhr Abendmesse

Sa. 22. Juni

19 Uhr Vorabendmesse

So. 23. Juni -

12. So. im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

John Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

19 Uhr Abendmesse

Sa. 29. Juni

19 Uhr Vorabendmesse

So. 30. Juni - 13. So. im Jahres-

kreis - Pfarrkirtag

9 Uhr Festgottesdienst im Pfarrgarten 19 Uhr Abendmesse

Di. 2. Juli

19 Uhr Gottesdienst

Verabschiedung der Wallfahrer

31. Wallfahrt nach Mariazell

3. bis 7. Juli

Mi. 3. Juli

6:00 Uhr Abmarsch der ersten Gruppe

Do. 4. Juli

3:45 Uhr Abmarsch der zweiten Gruppe

Fr. 5. Juli

5:30 Uhr Andacht in der Stadtpfarrkirche

6:00 Uhr Abfahrt der großen Gruppe

Sa. 6. Juli

19 Uhr Vorabendmesse

So. 7. Juli -

14. Sonntag im Jahreskreis

6 Uhr Abfahrt der Buswallfahrer nach Mariazell

(Anmeldungen in der Pfarrkanzlei!)

9 Uhr kein Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche

10 Uhr Gottesdienst in der Stadtpfarr-

kirche 10 Uhr Gottesdienst

10 Onr Gottesdienst

in der Basilika in Mariazell 15 Uhr Andacht beim Gnadenaltar

in der Basilika in Mariazell

19 Uhr Abendmesse in der Stadtpfarr-

kirche

anschließend Einzug der Wallfahrer in Neusiedl am See

www.stadtpfarre.at

Rosenkranzgebet

jeden Montag und Mittwoch um 9 Uhr im Andachtsraum der Stadtpfarrkirche

Anbetungstag im Kloster

jeden Donnerstag (ausgenommen bei Begräbnissen) 18 Uhr Aussetzung und Anbetung

19 Uhr Eucharistiefeier

Gebet bei der Kalvarienbergkapelle

ab Juni jeden Freitag um 15 Uhr

Mein Wort für Dreifaltigkeit heißt Geborgenheit: Getragen vom Vater, beschützt vom Sohn, belebt vom Heiligen Geist.

Wir laden alle recht herzlich ein

Sa. 9. März

18 Uhr Vorabendmesse

So. 10. März – 4. Fastensonntag

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

15 Uhr Kreuzweg

18 Uhr Jugendmesse

Mi. 13. März

10:45 Uhr Spendung d. Krankensalbung für die Bewohner im Haus St. Nikolaus

Do. 14. März

19 Uhr Glaubensimpuls "so tun als ob" im Andachtsraum der Stadtpfarrkirche

Fr. 15 März

15 Uhr Kinderkreuzweg

Sa. 16. März

18 Uhr Vorabendmesse

So. 17. März – 5. Fastensonntag

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

15 Uhr Kreuzweg

18 Uhr Abendmesse

Mo. 18. März

19 Uhr LektorInnen-Treffen

Di. 19. März

14 Uhr Vorösterlicher Senioren-Einkehrnachmittag mit Beichtmöglichkeit anschließend Eucharistiefeier im Pfarrheim. Ein Abholdienst wird wie immer organisiert und kann auch von neu Hinzukommenden angefordert werden. Bitte gegebenenfalls um rechtzeitige Absprache einige Tage vorher – Frau Erika Neuberger, Tel. 2673 oder in der Pfarrkanzlei Tel. 2443

Mi. 20. März

19 Uhr Kommunionspendertreffen

Do. 21. März

18 Uhr Bußgottesdienst in der Fastenzeit - anschließend Beichtmöglichkeit

Fr. 22. März

ab 9 Uhr Hauskrankenkommunion Anmeldung bei Frau Erika Neuberger, Tel. 2673 oder in der Pfarrkanzlei Tel. 2443

19 Uhr Jugend- und Familienkreuzweg am Kalvarienberg

(bei Schlechtwetter in der Kirche)

Für alle Kontaktpersonen Redaktionsschluss für NN 2/2013: Mo. 27. Mai 2013 Die NN 2/2013 erscheinen Sa. 15. Juni 2013

Sa. 23. März

ab 9 Uhr Hauskrankenkommunion Anmeldung bei Frau Erika Neuberger, Tel. 2673 oder in der Pfarrkanzlei Tel. 2443

18 Uhr Vorabendmesse

So. 24. März – Palmsonntag

9 Uhr Palmweihe bei der Dreifaltigkeitssäule und Prozession - anschl. Gottesdienst in der Pfarrkirche und Kleinkindergottedienst im Pfarrheim
10 Uhr Gottesdienst entfällt
15 Uhr Dekanatskreuzweg
am Kalvarienberg
(bei Schlechtwetter in der Kirche)
18 Uhr Abendmesse

Do. 28. März - Gründonnerstag

19 Uhr Abendmahlsmesse 20 Uhr Ölbergstunde (Erwachsene in der Kirche, Jugend im Nezwerk)

Fr. 29. März - Karfreitag

10 Uhr Kreuzweg im Haus St. Nikolaus 15 Uhr Kreuzweg in der Pfarrkirche 19 Uhr Karfreitagsliturgie mit Kreuzverehrung

Sa. 30. März - Karsamstag

20 Uhr Osternachtfeier mit Segnung der Osterspeisen (Taufe)

So. 31. März – Ostersonntag - Taufsonntag

9 Uhr Gottesdienst 10 Uhr Osterfestgottesdienst gestaltet vom Chor der Stadtgemeinde 19 Uhr Jugendmesse

Mo. 1. April - Ostermontag - Emmausgang

8 Uhr Abmarsch Pfarrkirche 9 Uhr Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche 10 Uhr Gottesdienst bei der Pusztakapelle in Weiden

Sa. 6. April

19 Uhr Vorabendmesse

So. 7. April - 2. So. der Osterzeit - Weißer Sonntag - Taufsonntag

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Familiengottesdienst

15 Uhr Pfarrcafé

19 Uhr Abendmesse

Fr. 12. April

20 Uhr Mariazellertreffen im Pfarrheim

Sa. 13. April - Anbetungstag

18 Uhr Aussetzung und Anbetung des Allerheiligsten

19 Uhr Vorabendmesse

So. 14. April -

3. So. der Osterzeit

9 Uhr Gottesdienst 10 Uhr Gottesdienst 19 Uhr Abendmesse

Sa. 20. April

19 Uhr Vorabendmesse

So. 21. April -

4. So. der Osterzeit

9 Uhr Gottesdienst10 Uhr Gottesdienst10 Uhr Kleinkindergottesdienst19 Uhr Jugendmesse

Sa. 27. April

19 Uhr Vorabendmesse

So. 28. April -

5. So. der Osterzeit

9 Uhr Gottesdienst 10 Uhr Gottesdienst am Kalvarienberg - anschließend Bittprozession und Feldersegnung 19 Uhr Abendmesse

Mi. 1. Mai – Staatsfeiertag

19 Uhr Abendmesse

Fr. 3. Mai

19 Uhr Maiandacht im Kloster

Sa. 4. Mai

19 Uhr Vorabendmesse

www.stadtpfarre.at

Evangelische Gottesdienste in der Vater Unser-Kirche

So. 24. März - Palmsonntag 10:30 Uhr Gottesdienst

Fr. 29. März

10:30 Uhr Festgottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Sa. 30. März - Osternacht 20:00 Uhr Auferstehungsfeier

So. 31. März

10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Ansonsten:

Kindergottesdienst:

Jeden 1. Sonntag, 10:30 Uhr

Familiengottesdienst:

Jeden 3. Sonntag, 10:30 Uhr

Gemeindegottesdienst:

Jeden 2. u 4. Sonntag, 10:30 Uhr